LASST UNS FEIERN!

SYBILLE HILGERT

In dieser Ausgabe kommen wir aus dem Feiern nicht mehr raus! Denn zum einen feiert der Kolbeplatz 20jähriges Jubiläum und zum anderen wird Schenke 85 Jahre. Und das würdigen wir natürlich entsprechend. Für die Geschichte des Kolbeplatzes sind wir in die Archive gestiegen und haben interessantes Fotomaterial gefunden. Wusstet Ihr übrigens, dass vor 100 Jahren auf dem Kolbeplatz noch Tennis gespielt wurde? Die Unternehmen rund um den Kolbeplatz feiern natürlich mit. Auch über Schenke gibt es einiges zu berichten. Das Unternehmen hat seit seiner Gründung ein rasantes Wachstum hingelegt und ist ein Garant für beste Lebensmittel und hochwertige Delikatessen.

Zu Besuch waren wir dieses Mal bei Laura Brüggemann. Die junge Frau hat nach ihrer Ausbildung im Parkhotel auf einem Kreuzfahrtschiff angeheuert und gibt uns einen kleinen Einblick hinter die Kulissen eines solchen Luxusdampfers - tolle Fotos und Destinationen inklusive.

Dann stellen wir Euch noch ein paar tolle Unternehmen aus Gütersloh und dem ganzen Kreis vor, zum Beispiel Modedesignerin Annette Görtz, das Einrichtungshaus Christmann oder den Hosting-Anbieter Filoo. Einen Blick haben wir auch in die Zahnarztpraxis von Jochen Deppe geworfen, der mit modernsten Techniken arbeitet.

Vom Sommer müssen wir uns leider verabschieden. Das hat unser Redaktionshund Chiko ausgiebig beim 3. Hundeschwimmen im Freibad Verl getan. Die kleine Fellnase bekommt in diesem Heft übrigens Konkurrenz von Kater Pepe, der der Geschäftsführerin der SKW, Simone Bille gehört, und ausgesprochen hübsch und abenteuerlustig ist. Dazu gibt es natürlich wieder viele tolle Termine aus Gütersloh und dem Kreis obendrauf.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTION
Sybille Hilgert & Cathrin Reich
redaktion@carl.media
Tel.: 05241 9936030

GRAPHISCHE LEITUNG
Anne-Sophie Schmidt
grafik@carl-crossmedia.de
Tel.: 05241 9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Sandra Günnewig
Tel.: 0173 1629543
Julia Wünsch
Tel.: 0176 22360790
Thomas Kleinegreber
Tel.: 0151 12744122

TEAM CARL
Ralf Ehlers
Patricia Heitmar
Angelika Hölscher
Kim Kottwitz
Regina Meier zu Verl
Kerstin Moseler
Jörg Milse
Dominique Osea
Raiko Relling
Shari Wenzel

AUSGABE FAKTEN

- ✗ 20 JAHRE KOLBEPLATZ
- ✗ 85 JAHRE SCHENKE
- ✗ GANZ VIEL VITAMIN C
- ✗ 1 KREUZFAHRTSCHIFF

PEFC
PEFC/04-31-1869

BILD: ©CARL MAGAZIN

36 BANKERY - BANK UND GENUSS

38 CHRISTMANN: EINE PERLE DES WOHNENS

40 STADTWERKE: UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS IN GT

43 GANS, GANS LECKER

44 BACKHAUS LIENING

46 SKW: EINFACH WOHLFÜHLEN

48 MIO: PIZZADUFT LIEGT IN DER LUFT

50 »CHAMPIONS LEAGUE TITEL«

52 DIE ZUKUNFT IST NICHT, WAS SIE WAR

56 85 JAHRE SCHENKE

60 ANNETTE GÖRTZ: VOM BAUHAUS INSPIRIERT

64 NEWORKERZ: FRAUENPOWER FÜR DEN KARRIERESTART

BILD: ©CARL MAGAZIN

Carl.

Unterwegs

70 VERANSTALTUNGEN

78 SCHINKENMARKT

80 BAMBIKINO

Lebensart

82 STADTKRIMI

84 HUNDBLOG

86 KINDERGESCHICHTE

88 SCHLUSSENDLICH

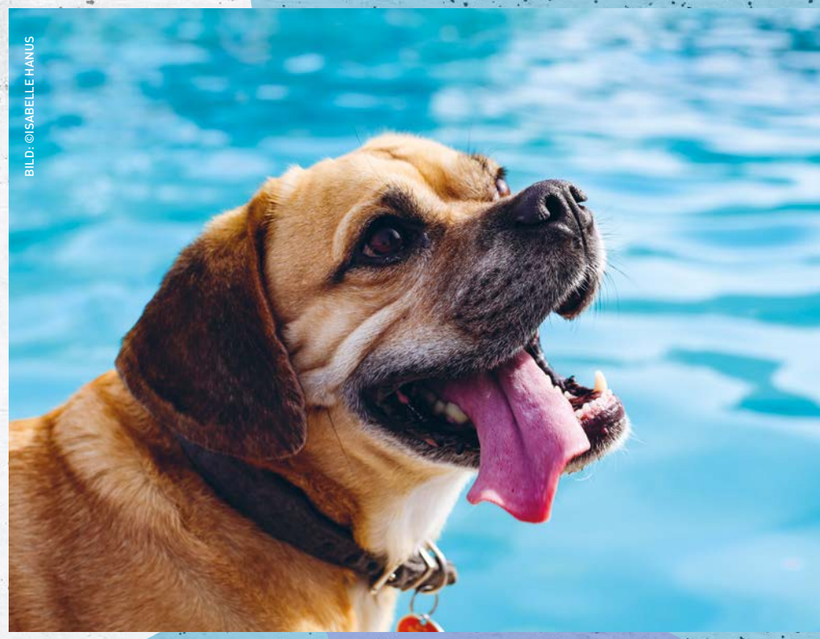


BILD: ©ISABELLE HANUS

RegioCarl

04 ARBEITEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN

10 40 JAHRE WILSMANN ANZIEHBAR

12 FILOO: IHR IT-PROJEKT IN DEN BESTEN HÄNDEN

16 CARITAS: REVOLUTIONÄRE AUSBILDUNG

18 KLINIKUM GÜTERSLOH: MIT HERZ, HAND UND KOPF

20 20 JAHRE KOLBEPLATZ

28 FÜR DIE ZUKUNFT DER STADT

30 **GUT SEHEN – GUT AUSSEHEN OPTIKEREI DODT**

34 BÄCKEREI GLASENAPP

BILD: ©CARL MAGAZIN

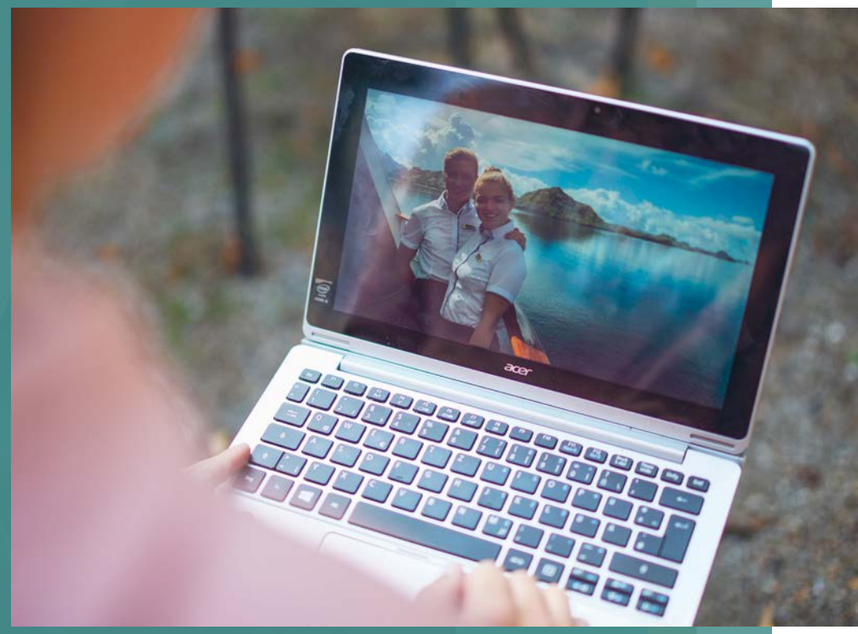
BILD: ©ANNETTE GÖRTZ

Carl zu Besuch bei Laura Brüggemann

Arbeiten, wo andere Urlaub machen

TEXT: SYBILLE HILGERT
FOTO: DOMINIQUE OSEA

Als Laura Brüggemann ihre Ausbildung im Parkhotel beendet hatte, überlegte sie sich, wie sie auf möglichst bequeme Weise möglichst viel von der Welt sehen kann. Die Antwort lag für die gelernte Hotelkauffrau dann relativ nah: Sie heuerte auf einem Kreuzfahrtschiff an und ist seit zweieinhalb Jahren auf den Weltmeeren unterwegs. ▸



Laura arbeitet auf der »Europa 2«, einem Schiff der Hapag Lloyd. Und damit hat sie sich eines der besten Kreuzfahrtschiffe der Welt ausgesucht. Für maximal 500 Gäste wird legerer Lifestyle im Luxussegment zelebriert, inklusive kulinarischer Highlights, Fitnessangeboten, Bordunterhaltung und exklusiver Aktivitäten an Land. Trotzdem sei es hier sehr viel lockerer als auf den anderen Schiffen des Unternehmens und gerade das gefällt der jungen Spexarderin gut. Sie arbeitet im italienischen Restaurant, das eines von vier Spezialitäten-Restaurants ist. Hier ist sie innerhalb von zweieinhalb Jahren zur Restaurant-Leiterin aufgestiegen, und das mit gerade mal 24 Jahren.

Die Crew ist insgesamt sehr jung und kommt aus der ganzen Welt. Trotz unterschiedlicher Herkunft gibt es keine Verständigungsprobleme. Alle arbeiten eng zusammen und die Crew ist eine Art Ersatzfamilie geworden, was gerade an besonderen Tagen wie Weihnachten oder Silvester sehr hilfreich ist und über Heimweh hinweghelfen kann.

Der Weg von Gütersloh aufs Kreuzfahrtschiff war relativ leicht. Laura bewarb sich bei Hapag Lloyd, wurde kurze Zeit später angerufen und erhielt die Zusage. Danach ging es zum Recruiting Day und Sicherheitstraining, außerdem folgten noch medizinische Untersuchungen und weitere Vorbereitungsmaßnahmen.

Am 11. Juli 2017 war es dann soweit. Laura trat von Nizza aus ihre erste Reise auf der Europa 2 an. Zunächst ging es Richtung Hamburg, dann nach Norwegen, anschließend zu den Azoren. Von dort aus Richtung Bermudas, New York und dann nach Südamerika. Nach sechs Monaten war die Reise zu Ende und Laura für etwa zwei Monate wieder zu Hause. ▸

Der Tag auf dem Schiff ist eng getaktet. Nach dem Aufstehen und Frühstücken geht es sofort zum Dienst. Dann folgen etwa vier Stunden Mittagspause und dann geht es direkt weiter mit der Arbeit im Restaurant. Die Mittagspause wird nicht nur zum Ausruhen genutzt. Liegt das Schiff an Land, begibt sich Laura – gern auch mit KollegInnen – auf Landgang und versucht im Schnelldurchlauf möglichst viel vom Land kennenzulernen. Da mietet man sich in Thailand schon mal ein Tuk-Tuk und erkundet die Umgebung. Wenn ein schöner Strand in der Nähe ist, dann ist Laura auch da zu finden.

Besonders gut gefallen ihr die großen Strand Barbecues. Dann wird für 500 Passagiere ein komplettes Restaurant am Strand organisiert. Eine logistische Meisterleistung, bei der jede/r mit anpackt und die das Team zusammenschweißt. Nach so einer Anstrengung darf die Mannschaft zur Abkühlung dann auch einfach mal in Uniform ins Wasser springen.

Nach einem Arbeitstag fällt Laura in ihrer recht spartanischen 8 Quadratmeter-Kabine nur noch ins Bett. Die Kabinen sind mit Etagenbett, Kleiderschränken, Fernseher und einer kleinen Nasszelle ausgestattet und werden meist von zwei Personen genutzt. Die Gütersloherin hat für sich festgestellt, dass sie auf den Reisen auch nicht mehr braucht. Sogar ihre Garderobe hat sie auf das Mindestmaß abgespeckt, denn auf einer Schiffsreise braucht sie nicht viel – allerdings sind gutes Schuhwerk und viele Strumpfhosen ein Muss. Dieses Leben, bei dem man nicht viel benötigt, kommt der jungen Frau sehr entgegen. Bei aller Arbeit gibt es aber auch einige Gelegenheiten zum Feiern. Es werden Crew-Parties veranstaltet. Auch die Stargäste, die an Bord sind, performen gerne bei diesen Events. Letztens hat etwa Clueso auf einer Crew-Party gesungen.

Lauras Lieblingsstädte sind Hongkong und New York. Und natürlich hat sie sich auch Lieblingsstrände auserkoren – die liegen in der Südsee und auf den Seychellen. Lauras Mutter verfolgt die Reisen ihrer Tochter ab und an per Webcam. Als persönliches Andenken erstellt sie von jeder Reise wunderschöne, sehr persönliche Alben für Laura.

Nach zwei Monaten Pause hat Laura inzwischen das Reisefieber wieder gepackt und sie ist schon wieder unterwegs. Und auch, wenn sie zur Zeit Hamburg als ihren Heimathafen bezeichnet, kann sie sich langfristig vorstellen, wieder nach Gütersloh zurückzukommen. Bis dahin wünschen wir ihr »allzeit gute Fahrt«.

Fotos: ©Laura Brüggemann

Anzeige Carl.

40 Jahre DIE WILSMANN ANZIEHBAR FEIERT JUBILÄUM

Die inhabergeführte »wilsmann anziehbar« ist in Rietberg-Westerwiehe und sogar weit darüber hinaus die erste Adresse für besondere und individuelle Mode mit außergewöhnlicher Beratung. Aufmerksame CARL- Leser kennen das beeindruckende Geschäft bereits und stöbern gerne durch die stylischen Verkaufsräume mit einer großen Auswahl an ausgewählter Kleidung namhafter Hersteller. Hier ist ein einmaliges Einkaufserlebnis in einem außergewöhnlichen Vintage-Ambiente garantiert.

In diesem Jahr feiert das Bekleidungsgeschäft schon seinen 40. Geburtstag! Aus diesem Anlass werfen wir einen Blick zurück in seine Geschichte. Im Jahr 1979 eröffnete Rudi Wilsmann mit seiner Frau Wilma das »r&w Modestudio« an der Westerwieher Straße. Mit dem Erwerb eines alten Westerwieher Traditionshauses in der direkten Nachbarschaft zum »r&w Modestudio« im Jahr 2012 setzte die Inhaberfamilie Wilsmann ihre Idee um, aktuelle Mode in historischen Räumen zu präsentieren und erweiterte die Verkaufsfläche.

FOTOS: MANUELA KULAGE, DOMINIQUE OSEA · TEXT: CATHRIN REICH

Hier entstand mit Unterstützung der Söhne Dennis und Dustin Wilsmann dann die neue »wilsmann anziehbar«. Relikte der alten Gaststätte wurden erhalten und in Szene gesetzt. Kunden können am Originaltresen aus den 60er Jahren gemütlich sitzen und sich einen Kaffee oder ein Kaltgetränk servieren lassen. Auch für die Shoppingbegleitung ist bestens gesorgt. So wird der Einkaufsbummel im unverwechselbaren Wohlfühl-Ambiente zum Event. Die Kombination aus historischem Gebäude mit Charme, moderner Einrichtung und aktueller Mode ist spannend und macht den besonderen Reiz aus. Ihr solltet etwas Zeit mitbringen, um diese Atmosphäre auf Euch wirken zu lassen und die großzügigen Räumlichkeiten zu erkunden. Männer und Frauen können sich von dem Team der »wilsmann anziehbar« von Kopf bis Fuß in allen Preisklassen einkleiden lassen. Egal ob klassisch, fein, trendig oder traditionell, für jeden Geschmack ist gesorgt. Das umfangreiche Sortiment mit über 60 Marken umfasst natürlich auch ein breites Größen- und Längenspektrum. Bei dieser großen Auswahl kann man schnell den Überblick verlieren. Dafür steht das Team der »wilsmann anziehbar« mit Rat und Tat bereit und berät jeden Kunden individuell und wertschätzend. Das perfekte Outfit ist so schnell gefunden.

Für die Jubiläumfsfeierlichkeiten vom **24. Oktober bis zum 02. November** haben sich Rudi, Wilma, Dennis und Dustin Wilsmann mit ihrem Team viele Überraschungen für die vielen Stammkunden und alle neuen Gäste überlegt. Wer an diesen Tagen hier einkauft, bekommt zusätzlich ein hochwertiges Präsent in seine Tüte gelegt. Am 02. November lädt die »wilsmann anziehbar« zur PME Legend Experience-Tour mit frisch gezapftem Bier und leckeren Snacks ein. Da feiern wir doch gerne mit!

Anzeige Carl.

Filoo

IHR IT-PROJEKT IN DEN BESTEN HÄNDEN

TEXT: SYBILLE HILGERT
FOTOS: DOMINIQUE OSEA

Wo findet man einen Lego-Todesstern im Office, eine Fantasie-Schlacht aus Plastikfiguren auf dem Büro-Regal nebenan oder einen Marvel-Superhelden an der Wand? Ganz klar – bei den Nerds. Und das nicht im Silicon Valley oder einer Großstadt, sondern bei Filoo in Gütersloh.

Die große Büroetage in der Rhedaer Straße 25 ist ganz schön cool. Doch man kann nicht so einfach in die Räumlichkeiten reinspazieren. Bei unserem Besuch werden unsere Namen registriert und wir bekommen einen Besucherausweis als Legitimation. Außerdem werden wir mit einer Kamera beobachtet. Und das aus gutem Grund, denn bei Filoo werden sensible Kundendaten gehostet. Und nach diesen ersten gründlichen Sicherheitsmaßnahmen sind wir uns ganz sicher, dass alle Daten hier bestens aufgehoben sind.

Dr. Christopher Kunz, dessen ungewöhnliches Hobby, Reenactment-Wikinger-Schlachten, wir Euch in Ausgabe 53 vorgestellt haben, ist, zusammen mit Jens Rehpöhler, der Geschäftsführer des 2002 gegründeten Unternehmens. Eine Mini-Wikinger Ausgabe steht übrigens direkt am Eingang. Der witzige Aufsteller war ein Geschenk des Mutterunternehmens zur Verleihung der Zertifizierung ISO 27001. Übrigens eine sehr wichtige Auszeichnung, die IT-Sicherheit »Made in Germany« belegt.

Aber was macht so ein Hosting-Unternehmen eigentlich? Filoo wird dann tätig, wenn IT-Projekte immer größer und komplexer werden und Unternehmen diese outsourcen wollen.

Projektpartner aus den unterschiedlichsten Bereichen – von kleinen Geschäften über Kanzleien bis hin zu mittelständischen Unternehmen kommen aus dem ganzen Bundesgebiet. Das Unternehmen realisiert in enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden komplexe Hostingprojekte in kürzester Zeit. Von einem Server bis zur Serverfarm mit hochverfügbarer Firewall, Loadbalancer und eigener privater Cloud werden Projekte umgesetzt.

Dank 15-jähriger Erfahrung kann das Unternehmen kleine und große IT- und Web-Projekte bestmöglich umsetzen, egal ob Online-Shops, digitale Geschäftsmodelle, Netzwerkanbindung oder Homepages. Bester Service ist garantiert durch die persönliche, individuelle Beratung und Betreuung. ▸

Anzeige Carl.

Die 19 Mitarbeiter bieten die ganze Palette von Managed-Hosting-Lösungen bis hin zu All-Inclusive-Infrastrukturen. Dabei kann man zwischen virtuellen Servern, die man sich mit anderen Kunden teilt (Public Cloud), und privaten Servern (Private Cloud) wählen. Immer gilt: Die Daten sind absolut sicher. Denn das in Frankfurt am Main gelegene Rechenzentrum von Filoo ist eines der besten in Deutschland und erfüllt höchste Sicherheits- und Technologieanforderungen. Kleines Goodie obendrauf: Es entspricht den aktuellen Ansprüchen an Nachhaltigkeit, denn es wird zu 100 Prozent mit Ökostrom betrieben.

Filoo ist eben ein absolut junges Unternehmen, das sich durch kurze Wege und flache Hierarchien auszeichnet. Wichtig ist Christopher Kunz, dass sich die Mitarbeiter einbringen und schnell Verantwortung übernehmen. Fachinformatiker, Systemanalytiker und Netzwerkspezialisten, die eigene Ideen verwirklichen möchten und sich nicht scheuen selbst zu denken, sind bei Filoo herzlich willkommen und sollten sich unbedingt bewerben.

FILOO

Filoo GmbH
Rhedaer Str. 25
33330 Gütersloh
Tel. 05241 86730-0
www.filoo.de
info@filoo.de

Die Arbeitsbedingungen sind traumhaft: Es gibt flexible Arbeitszeitmodelle, nach Ankündigung kann auch im Homeoffice gearbeitet werden. Aber wer will das schon, wenn man im Gemeinschaftsbüro nicht nur nette KollegInnen hat, sondern hier auch eine richtig gute Kaffeemaschine oder ein Kicker zur Verfügung steht? Dazu kommen zahlreiche Incentives, wie Teamevents, kostenlose Getränke oder Zuschüsse zur Kinderbetreuung. Überhaupt ist das Unternehmen sehr familienfreundlich. Im extra eingerichteten Kinderbüro (mit Mini-Schreibtisch für die Kids) können die eigenen Kinder während der Arbeitszeit gerne spielen.

Alles zusammen sorgt bei den MitarbeiterInnen für ausgesprochen gute Laune, die während unseres Besuches immer wieder deutlich zu spüren ist. Das Betriebsklima ist locker, gerne wird untereinander gefrotzelt. Trotzdem (oder gerade deshalb) wird sehr konzentriert und effektiv gearbeitet.

Bevor wir Filoo wieder verlassen, müssen wir natürlich der Ordnung und Sicherheit halber noch unsere Besucherausweise abgeben - hier ist einfach alles unter Kontrolle!

Anzeige

Viele soziale Institutionen arbeiten leise und relativ unbemerkt im Hintergrund. Wir von CARL finden, dass Institutionen, die sich um Menschen kümmern und Großartiges im sozialen Bereich leisten, viel mehr Unterstützung und Öffentlichkeit verdient haben. Deshalb stellen wir Euch in dieser und den nächsten Ausgaben die Caritas Gütersloh vor.

Die Fakten sind eindrucksvoll: Der 1964 gegründete Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V. ist einer der größten Träger sozialer Dienste in der Region. Hier sind etwa 750 Mitarbeitende in den unterschiedlichsten Bereichen beschäftigt. Die Caritas ist eben ein vielseitiger Arbeitgeber. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter werden auf hohem Niveau aus- und fortgebildet. Ein Beispiel ist der ganz neue Ausbildungsweg zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann. Die Caritas ist sehr stolz darauf, diese anspruchsvolle Ausbildung anbieten zu können. Im Unterschied zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger eröffnet Euch diese neue Ausbildung viele Optionen im Pflegebereich. Der Grund: Sie ist generalistisch angelegt. Damit könnt Ihr in allen Bereichen arbeiten. Umfang und Fortbildungspflicht der Praxisanleitung sind gesetzlich verankert, d.h. Ihr werdet während der Ausbildung engmaschig begleitet. So wird die Qualität der Ausbildung noch weiter gesteigert. Im übrigen ist Deine Ausbildung als Pflegefachfrau/Pflegefachmann in der gesamten EU anerkannt. Außerdem seid Ihr damit bestens vorbereitet für Weiterbildungen und Studienmöglichkeiten im Gesundheitswesen.

MIT MENSCHEN FÜR MENSCHEN

VÖLLIG NEUE AUSBILDUNG BEI DER CARITAS

FOTOS: SALZMANN MEDIEN GMBH

TEXT: SYBILLE HILGERT

Die Ausbildung dauert drei Jahre und gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Unterricht findet beim Adolf-Kolping-Berufskolleg Gütersloh und dem Esta-Bildungswerk in Lippstadt statt. Die praktische Ausbildung erfolgt in unterschiedlichen Einrichtungen der Caritas, etwa im ambulanten Bereich, der Tagespflege, in Wohngemeinschaften und im Altenheim St. Anna. Als ausgebildete Pflegefachkraft übernehmt ihr eigenverantwortlich anspruchsvolle Aufgaben bei der Pflege, Betreuung und Beratung von pflegebedürftigen Menschen jeden Alters in unterschiedlichen Lebenssituationen und seid ein wichtiges Bindeglied zwischen Therapeuten, Ärzten, Angehörigen und Patienten. Dieser abwechslungsreiche Beruf ist aber nicht nur in dieser Hinsicht sehr erfüllend. Auch die Dankbarkeit und die Wertschätzung der Klienten ist unbezahlbar. Also: Ihr sucht einen coolen Ausbildungsplatz, bei dem man viel mit Menschen zu tun hat, viel Wertschätzung und Anerkennung bekommt und auch noch gut verdient? Dann bewerbt Euch bei der Caritas.

Caritas Gütersloh

Helfen. Pflegen. Beraten.

Das braucht Ihr für die Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann

Mittleren Schulabschluss (Realschule) oder einen anderen gleichwertigen Abschluss

Hauptschulabschluss oder einen anderen gleichwertigen Abschluss zusammen mit dem Nachweis einer erfolgreichen zweijährigen Berufsausbildung, einer einjährige abgeschlossenen Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege oder einer bis zum 31.12.19 begonnen, erfolgreich abgeschlossenen, landesrechtlich geregelten Ausbildung in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe.

Die Caritas sucht aber nicht nur Schulabgänger. Auch Umschüler oder Menschen, die ihren Abschluss auf dem 2. Bildungsweg gemacht haben, sind willkommen. Außerdem solltet Ihr Spaß am Umgang mit Menschen und an pflegerischen und medizinischen Tätigkeiten haben.

Die Ausbildung startet am 1. September 2020. Wenn Ihr Lust darauf habt, dann bewerbt Euch bei Stefanie Schache unter bewerbungen@caritas-guetersloh.de

HIER GEHTS ZUM VIDEO

www.carl.media/qr/caritas01

MIT HERZ, HAND UND KOPF

DUALES STUDIUM IN DER PFLEGE

Im Klinikum Gütersloh werden die Patienten auf den Stationen von rund 500 Gesundheits- und Krankenpflegern umsorgt – mit medizinischen Behandlungen, pflegerischer Unterstützung und einem offenen Ohr für Sorgen und Nöte. Eine davon ist Denise Alves Antunes.

2018 hat Denise Alves Antunes ihr duales Studium im Bereich der Pflege abgeschlossen und damit einen Weg beschritten, der inzwischen immer mehr zum Trend wird: Die Akademisierung der Pflegeberufe. Denn das duale Studium bietet die Möglichkeit, gleich zwei Abschlüsse zu erwerben: Den Berufsabschluss »Gesundheits- und Krankenpflege« nach 3,5 Jahren und den akademischen Abschluss »Bachelor of Science« nach 4 Jahren.

Der Studiengang verbindet wissenschaftliche Kompetenzen und eine praxisnahe Berufsausbildung. Der theoretische Teil des Studiums findet an der Fachhochschule Bielefeld sowie an der Zentralen Akademie für Gesundheitsberufe (ZAB) in Gütersloh statt. Die praktische Ausbildung erfolgt dann direkt vor Ort im Krankenhaus - für Denise Alves Antunes im Klinikum Gütersloh.

»Im Laufe der Ausbildung haben wir in den praktischen Phasen auf den Stationen des Klinikum Gütersloh gelernt, wie wir pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen bestmöglich im Alltag begleiten und unterstützen können«, so Denise Alves Antunes. Der wissenschaftliche Hintergrund aus dem Studium macht sich dabei in der Praxis gleich bemerkbar: »In vielen Situationen denkt man sofort einen Schritt weiter, hinterfragt Dinge und lernt so nochmal mehr dazu.« Ziel des dualen Studiums ist es, sich nicht nur pflegerische Kompetenzen anzueignen, sondern auch zu lernen, die Arbeit mit anderen Berufsgruppen optimal zu gestalten sowie organisatorische Abläufe zu koordinieren – mit dem Ziel, die Pflege zu optimieren.

Im Studium standen dafür Fächer wie wissenschaftliches Arbeiten, Pflegewissenschaft oder Prävention sowie im Theorieblock ein Selbststudientag pro Woche zur Verfügung. Den nutzte Denise Alves Antunes, um pflegewissenschaftliche Themen zu wiederholen, für Prüfungen zu lernen oder Projekte auszuarbeiten. In jedem der acht Semester musste sie ein

Anzeige Carl.

TEXT: SYBILLE HILGERT
FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

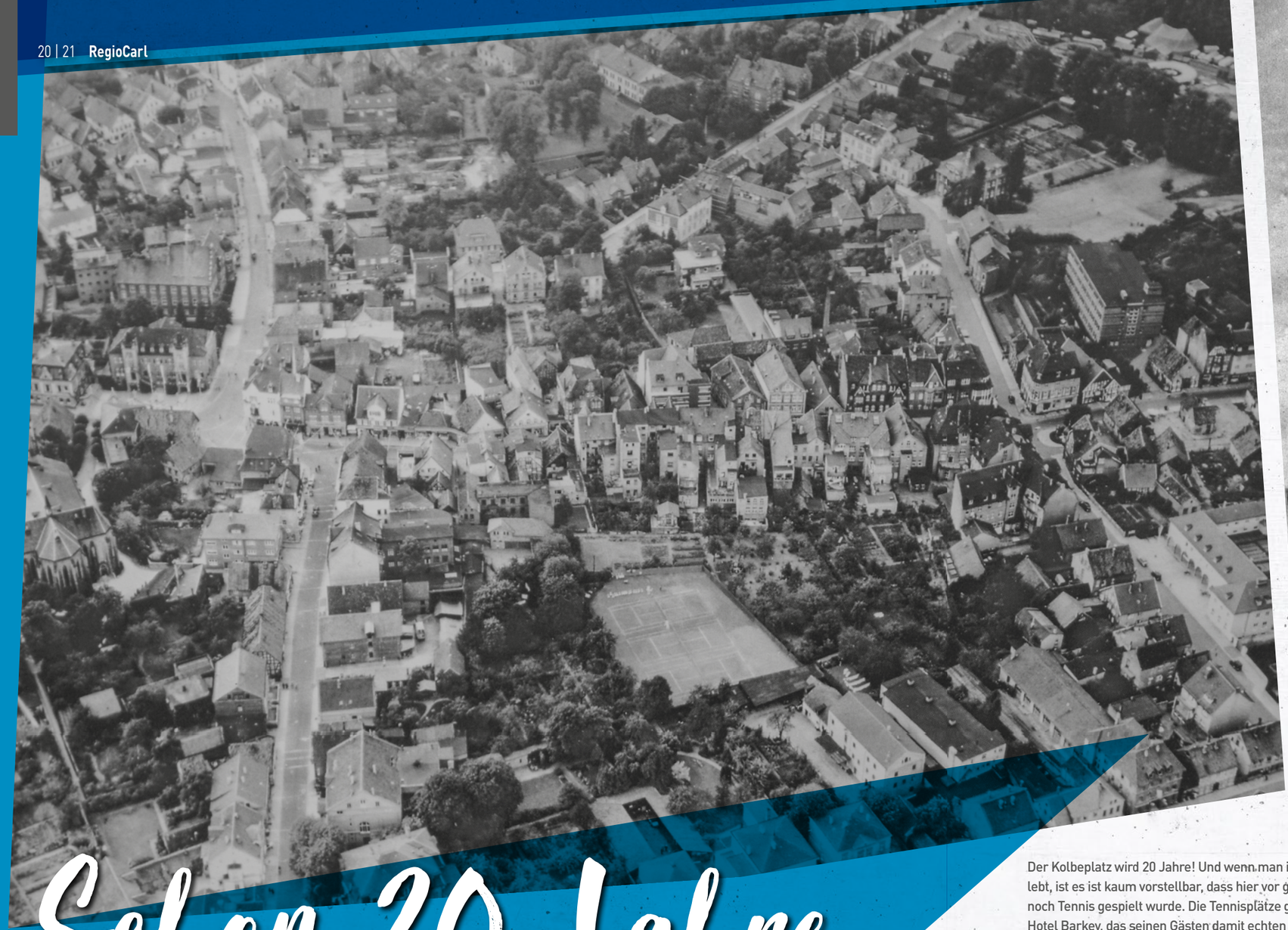
Projekt an der Hochschule konzeptionell planen und im Klinikum durchführen. Natürlich wurden alle Projekte an der FH von Dozenten begleitet, die die Studierenden auch auf den Stationen besuchten. Jedes Modul schloss Denise Alves Antunes am Semesterende erfolgreich mit einer Prüfung ab.

Neben ihren regelmäßigen Prüfungen an der Hochschule meisterte Denise Alves Antunes nach dreieinhalb Jahren die Berufsabschlussprüfung an der ZAB. Ein halbes Jahr später gab sie ihre Bachelorarbeit ab. Inzwischen studiert sie im 3. Semester im Master-Studiengang »Public Health« an der Universität Bielefeld und hat sich auf den Bereich Pflegewissenschaften spezialisiert. Inhalte aus ihrem dualen Studium kann sie so weiter vertiefen. Doch auch die Praxis lässt sie nicht los: An zwei bis drei Tagen im Monat ist Denise Alves Antunes weiterhin im Klinikum anzutreffen. Dann taucht sie auf Station 17 wieder in den Klinikalltag ein und unterstützt die Patienten - mit Herz und Hand und Kopf.

KLINIKUM GÜTERSLOH

Reckenberger Str. 19
33332 Gütersloh
Tel.: 05241 83 - 00
www.klinikum-guetersloh.de
info@klinikum-guetersloh.de

Weitere Informationen zum Dualen Studium gibt es unter www.zab-gesundheitsberufe.de



Schon 20 Jahre

Der Kolbeplatz hat Jubiläum

Der Kolbeplatz wird 20 Jahre! Und wenn man ihn heute so erlebt, ist es ist kaum vorstellbar, dass hier vor genau 100 Jahren noch Tennis gespielt wurde. Die Tennisplätze gehörten zum Hotel Barkey, das seinen Gästen damit echten Luxus bot und die gleichzeitig auch Austragungsstätte vieler Tennis-Matches für den TTC Gütersloh waren. Daneben lag ein paradiesisch großer Garten der Familie Kolbe – eine wirkliche Oase in der Innenstadt. CARL hat für Euch ein wenig in den Archiven gekramt und mit einer Zeitzeugin gesprochen.

Inge Faßbender, geborene Kolbe, deren Eltern der Garten gehörte, ist hier aufgewachsen. 400 Rosen und über 60 Obstbäume standen auf dem über 2.000 Quadratmeter großen Grundstück. Inge Faßbenders Großvater baute Tabak an und Gemüse wurde gezogen. Sie selbst schwärmt noch heute davon, wie herrlich sich hier spielen ließ. Nach dem Krieg wandelte sich die Stadt, im Zentrum entstanden die so sehr benötigten Parkplätze. Und so kam es nicht von ungefähr, dass 1975 der »Kolbe Garten« für 200 weitere Parkplätze weichen mussten. Fortan hieß der Platz im Volksmund »Kolbeplatz«. 22 Jahre später erhielt er dies auch als offizielle Bezeichnung. ▸

Fotoarchive: Stadtarchiv, Inge Faßbender, Matthias Kirchhoff.
Dank an: Dirk Bosse, Bosse Wemann, Reihanszen Schente

Erstaunt waren wir von CARL übrigens, dass bereits in den späten 60er Jahren der Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Berliner Straße, Strengerstraße, Kaiserstraße und Kökerstraße die Errichtung eines Parkhauses, eines 13 geschossigen Bertelsmann-Hochhauses, eines Fußgängertunnels sowie zwei Plätze und verschiedene Wohn- und Geschäftshäuser vorsah. Letztendlich wurde der Bereich aber erst einmal ausschließlich als zentraler Parkplatz und Weg in die Innenstadt genutzt.

Vom Bahnhof aus lief man Richtung Innenstadt am »Stadttheater« vorbei, dass wohl bekannteste Kino, in dem viele Gütersloher ihr erstes Kinoerlebnis hatten. Ein großer Balkon, der auch als Raucherloge genutzt werden konnte, bot Wohnzimmeratmosphäre. Nach dem Kinobesuch ging es dann meistens direkt zu Hallmann, einer wirklich rustikalen Pommesbude, teils mit Spanplatten beschlagen, in der man von »Erna« die beste Bratwurst der Stadt oder den berühmten »halben Hahn« bekam oder sich bei ihr gleich die traditionelle Mantaplatte bestellte. Wer Erna noch kannte, weiß das sie wortkarg war, deshalb bestand die Kundeansprache stets nur aus einem Wort: »Nächste«.

Mitte der 80er Jahre wurde eine Neugestaltung des Platzes beschlossen, um die »Hinterhofatmosphäre« zu beseitigen. Die Bauabnahme für das erste Gebäude, das von der Spielhalle, die heute dort noch ansässig ist, gemietet wurde, war 1987. Ursprünglich war auf dem Dach ein Swimmingpool geplant, was allerdings aufgrund der Statik nicht umsetzbar war. 1989 wurde dann das Textilhaus Klingenthal (mit eigener Tiefgarage) angesiedelt und 1990 eröffnete die Schenke-Filiale am Kolbeplatz. Hier wurden anfänglich nur Delikatessen angeboten. Darüber hinaus war ebenfalls die Entstehung weiterer Geschäfts- und Wohnhäuser, die Erweiterung der »Museumsinsel« und die Anpflanzung von Bäumen vorgesehen. ▸

1994 gewann der Wiener Architekt Professor Rob Riener den von der Stadt ausgeschriebenen Wettbewerb für die Bebauung von Kolbe- und Rathausplatz. 1998 musste dann der so beliebte Parkplatz dem Bau der Tiefgaragenerweiterung mit 232 Stellplätzen weichen und damit die endgültige Bebauung des Platzes, die durch private Investoren finanziert wurde.

Der Kolbeplatz entwickelte sich danach mit zahlreichen Geschäften und kleinen Cafés zu einem weiteren attraktiven Anlaufpunkt in der Gütersloher Innenstadt. Auch ein kleines historisches Highlight ist dabei: Das Museumscafé hinter dem Stadtmuseum. Die beiden kleinen Fachwerkhäuschen, in denen sich das Café befindet, standen bis zum Jahr 2000 noch in der Mauerstraße. Sie wurden umgesetzt, eines davon zog sogar komplett auf einem Tieflader um. Ganz in der Nähe befindet sich die Statue von Güths Mariechen, einer bodenständigen Gütersloher Marktfrau, die von 1875 bis 1952 lebte. Kleine Anekdoten halten die Geschichte der stadtbekannten Marktfrau bis heute lebendig. Und es gibt sogar eine ganze Stadtführung rund um ihre Person. ▸

PARKHAUSERWEITERUNG KOLBEPLATZ

Anzeige Carl.

Der Kolbeplatz war und ist Kulisse für zahlreiche Veranstaltungen. Zunächst ganz klein: In einer Holzbude bot Delikatessen Schenke – übrigens unter der Regie von Matthias Kirchhoff, damals Marktleiter der Filiale am Kolbeplatz und heute Herausgeber des CARL - Zwiebelkuchen und Federweißer an und veranstaltete als Schenkeverantwortlicher einen Geranienmarkt.

Später wurden die Veranstaltungen immer größer. So fand hier lange Jahre zu Pfingsten der Weinmarkt statt. Winzer aus ganz Deutschland, boten bei Livemusik ihre edlenTropfen an und Gütersloher Gastronomen, wie Delikatessen Schenke, das Brauhaus und das Parkhotel, sorgten für kulinarische Genüsse. In der Innenstadt herrschte jedes Mal Hochstimmung und fast südländische Atmosphäre.

Einige Jahre konnte man in der Winterzeit auf dem Kolbeplatz sogar Schlittschuhlaufen und Eishockeyspielen – das absolute Highlight zur Weihnachtszeit. Den exakten Gegensatz gab es 2014. Da sorgte die so genannte Kolbeplatz-Oase für Strandgefühle und begeisterte die Gütersloher. Das Projekt wurde von Ehrenamtlichen und Sponsoren getragen. Mit Europaletten wurde ein Großteil des Platzes eingefasst, um dann mit 27 Tonnen feinstem Sand befüllt zu werden. Olivenbäume, Palmen, Strandstühle hinein – fertig war der Beach in the City.

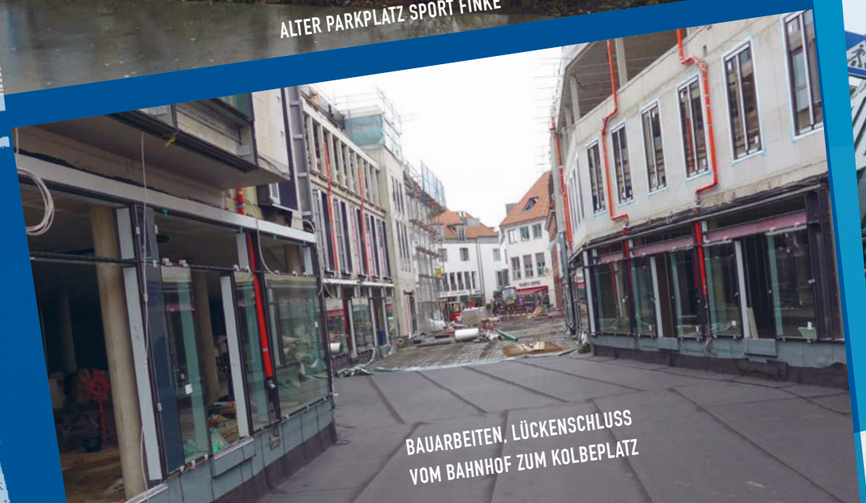
Einmal in der Woche gibt es Gelegenheit, auf dem Wochenmarkt frisches Obst und Gemüse einzukaufen. Und auch sonst ist der Kolbeplatz mit seiner abwechslungsreichen Gastronomie gut frequentiert und damit zum zweiten zentralen Platz der Stadt geworden. Dafür sorgen nicht zuletzt erfolgreiche Konzepte, wie »Bank und Genuss« im Bankery, die mediterrane »Bar Celona«, das »Miner´s Coffee«, das Bistro »Maries« oder die Bäckerei Glasenapp. Dazu kommen zahlreiche Arztpraxen sowie die Optikerei Dodt, die zu einer der ersten am Platz gehört, und ebenfalls 20jähriges Jubiläum feiert, und die wir Euch auf den folgenden Seiten vorstellen. ▸

Für die Zukunft der Stadt

Heike Winter, Geschäftsführerin der »Geno«, der Immobilien-Tochter der Volksbank, und Markus Finke, Geschäftsführer von Finke Sport, sind große Kolbeplatz-Fans. Das haben sie, neben Architekt Walter Hauer, nicht zuletzt mit der Zusammenarbeit bei der Fertigstellung der Baublöcke IV und V bewiesen, die 2014 abgeschlossen war – und das 15 Jahre nach dem Abschluss des ersten Bauabschnitts.

Mit den beiden Häuserblöcken wurde die letzte Lücke am Kolbeplatz von der Eickhoffstraße aus geschlossen Durch die neu geschaffenen Dienstleistungs- und Geschäftsbereiche wurde die City weiter aufgewertet und ein wichtiger Schritt zur Belebung der Innenstadt getan, so Markus Finke. Dazu trägt er mit »Intersport Finke« einen großen Teil bei, denn das Sporthaus nimmt mit 2.000 Quadratmetern einen Großteil der 3.000 Quadratmeter großen Einzelhandelsfläche ein. Markus Finke findet auch, dass sich Gütersloh in Sachen moderner Bebauung nicht hinter anderen Städten verstecken müsse. In den letzten Jahren habe sich hier in Sachen moderner Architektur sehr viel getan.

ALTER PARKPLATZ SPORT FINKE



BAUARBEITEN, LÜCKENSCHLUSS VOM BAHNHOF ZUM KOLBEPLATZ

FERTIGER LÜCKENSCHLUSS VOM BAHNHOF ZUM KOLBEPLATZ

Heike Winter betont, dass die Finanzierung der Kolbeplatz-Bebauung durch private Investoren erfolgt sei, die ein starkes Quartier mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen hätten. Die Ladengeschäfte im Erdgeschoss, die Arztpraxen in den ersten Etagen sorgen für mehr Kundenfrequenz. 50 Prozent der Fläche sind Wohnungen. Denn der Trend gehe wieder zum Leben in der Innenstadt. Markus Finke, der in der Innenstadt, über dem Modehaus Finke, aufwuchs, erinnert sich gerne an seine Kindheit, da in der Stadt immer etwas los war.

Den Kolbeplatz sehen sowohl Heike Winter als auch Markus Finke als langfristige Investition in die Zukunft der Stadt. Dazu zählt auch, dass die Parkzeiten in der sanierten Tiefgarage ausgeweitet werden. Tiefgaragenzeiten noch dazu schreiben noch dazu schreiben Allerdings müsse die Stadt weitere Möglichkeiten schaffen, um die Erreichbarkeit Güterslohs mit dem öffentlichen Nahverkehr noch leichter zu machen. Denn es muss einfach Spaß machen, nach Gütersloh zu kommen. Der Kolbeplatz wird auf jeden Fall dazu beitragen!

INTERSPORT®
Finke

GENO Immobilien
eine Tochtergesellschaft der
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

Anzeige Carl.

BESSER SEHEN – BESSER AUSSEHEN!

20 Jahre

DODT OPTIKEREI

Die Dodt Optikerei ging vor 20 Jahren mit der Fertigstellung des neuen Kolbeplatzes direkt an den Start und hat dem Standort seitdem die Treue gehalten. Vor einhundert Jahren spielte seine Großmutter Emma Diekötter schon Tennis auf diesem Platz, heute ist Inhaber Marcus Dodt nach wie vor begeistert von der Lage, der tollen Gastronomie und der guten Parkplatzsituation.

Das Familienunternehmen Dodt gibt es bereits seit 92 Jahren. Vor zwanzig Jahren beschloss Marcus Dodt die Bereiche Uhren-Schmuck und Optik wirtschaftlich zu trennen. Seitdem gibt es Juwelierstandorte in Gütersloh und Detmold, die Optikerei am Kolbeplatz sowie frisch modernisiert die kleinere Optikerei in Verl. Zur Kolbeplatz-Eröffnung 1999 waren zwei Augenoptikermeister und vier Gesellen mit dabei. Heute arbeiten hier sieben Augenoptikermeister, fünf Gesellen und zwei Auszubildende. Die Optikerei ist nicht nur namentlich einzigartig, sondern auch weit über die Kreisgrenzen hinaus ein voller Erfolg. Das liegt zum einen an den kompetenten und immer gut gelaunten Mitarbeitern, zum anderen an der Strategie von Marcus Dodt. Und die beruht auf drei Säulen: der Top-Beratung, der größten Markenbrillenauswahl (nach eigenen Angaben eine der größten Ostwestfalens!) und dem wieselflinken Service.

Ständige Fortbildung ist für die engagierten MitarbeiterInnen selbstverständlich. Zudem steht in der Optikerei dank ihrem qualitätsverliebten Inhaber immer die neueste Technologie zur Verfügung. Das gilt sowohl für die Sehprüfräume als auch für die Werkstattausstattung.

Dass bei Dodt die größte Auswahl zu finden ist, wird schon beim Blick ins Schaufenster klar. Die edelsten Brillenmodelle der bekanntesten Marken feiern da ein stylisches Stelldichein. Das macht wirklich Lust auf eine neue Brille. Auch beim Branchen-Ranking ist die Optikerei führend: Bei Ray-Ban und Oakley steht Dodt an zweiter, bei Chanel an dritter Stelle in NRW. Auch bei unserer heimischen Marke Design Markus T. zählt Dodt zu den Partnern mit dem größten Sortiment. Im Geschäft am Kolbeplatz sind ständig ca. 3.000 Brillen am Lager. Alte Modelle sucht man dabei vergebens, denn die Kollektionen werden durch die Hersteller ständig ausgetauscht und aktualisiert. ▸

TEXT: SYBILLE HILGERT · FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Anzeige Carl.

Brandneu ist die aktuelle randlose Kollektion »ease« von Design Markus T. Diese wird in den nächsten Wochen in Paris vorgestellt. In der Optikerei kann man sie jetzt schon erwerben.

Im Januar 2020 wird die Firma Hoya Lens, einer der Weltmarktführer in der Brillenglasherstellung, seine neueste Gleitsichtglasgeneration vorstellen: Hoyalux ID MYSELF - maßgeschneidert für die Bedürfnisse im digitalen Zeitalter. In einem Softlaunch ist Dodt der erste Augenoptiker in Deutschland, der Ihnen dieses innovative High-End-Produkt bereits ab Anfang Oktober anbieten kann.

Brandneue Kollektion »ease« von Markus T

Bei der Ermittlung der richtigen Kontaktlinsen setzt die Optikerei modernste Topographen ein, die die Augen exakt vermessen, per Hornhautmikroskop wird der richtige Sitz der Linsen geprüft. In der LowVision-Abteilung werden Bildschirmlesegeräte und elektronische Lesehilfen präsentiert, Lupenbrillen angepasst.

Das dritte Standbein ist der wieselflinke Service, den die erfahrenen Augenoptiker mit ihrer hauseigenen Werkstatt ermöglichen und dank derer die Kunden nicht wochenlang auf ihre neue Brille warten müssen. Im Übrigen gehören Leistungen wie das Reinigen der Brille, Nachjustieren und Sitzkontrolle natürlich zum kostenlosen Service.

20 Jahre Dodt am Kolbeplatz sind zwar auf jeden Fall ein Grund zur Freude. Marcus Dodt sieht aber angesichts der 92 jährigen Firmengeschichte keinen Grund für besondere Feiern und hat lieber 20 Gleitsichtbrillen in »Optikerei-Qualität« für bedürftige ältere Menschen gesponsert, die Kunden der Gütersloher Tafel sind. Eine großartige Idee, wie wir von CARL finden.

Dodt OPTIKEREI

Kolbeplatz 6 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9212-0
Fax: 05241 9212-12
www.dodt.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09:30–19:00 Uhr
Samstag: 10:00–16:00 Uhr

Paderborner Straße 21 · 33415 Verl
Tel.: 05246 3568
Fax: 05246 8626
www.dodt.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag:
09:30–13:30 Uhr
Montag bis Freitag:
14:30-18:30 Uhr

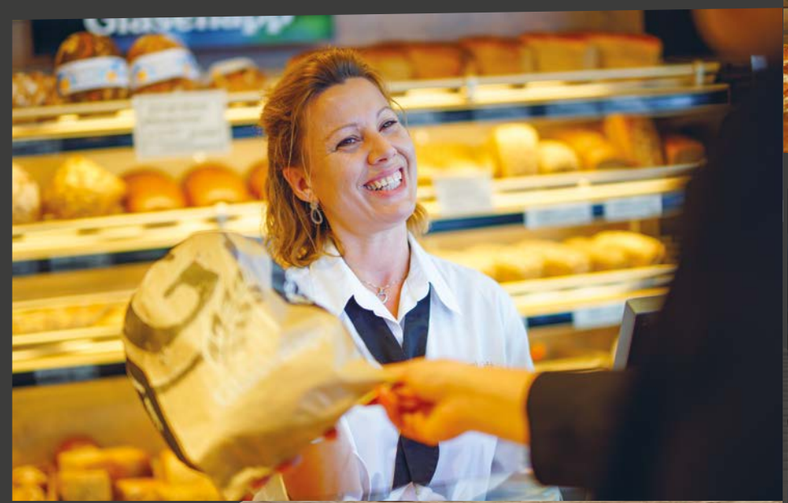
Anzeige Carl.

20 Jahre Kolbeplatz

Bäckerei Glasenapp

So ein Stadtbummel kann ganz schön anstrengend sein. Da tut es gut, sich gemütlich hinzusetzen und dann einen leckeren Snack und eine Tasse Kaffee zu genießen. Wir machen es uns besonders gerne im Café Glasenapp am Kolbeplatz gemütlich. Uns überzeugt die freundliche Atmosphäre und die Qualität. Obwohl hier immer richtig viel los ist, finden wir immer eine gemütliche Ecke, um mitten im Innenstadttrubel die Seele baumeln zu lassen.

Am Kolbeplatz lässt es sich auf 200 Quadratmetern herrlich frühstücken, Kaffee trinken und Kuchen essen. Je nach Jahreszeit und persönlichem Geschmack nehmen wir im Sommer eher einen Sitzplatz auf dem Kolbeplatz ein und beobachten das geschäftige Treiben im angenehmen Schatten. In der kühleren Jahreszeit freuen wir uns über die sonnendurchfluteten und warmen Sitzgelegenheiten, die das Café in Richtung des Stadtmuseums anbietet. Wir vom Carl können die große Frühstückauswahl sehr empfehlen. Hier ist für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei.



TEXT: CATHRIN REICH · FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Besonders gut gefällt uns als Freunden der aromatischen Bohne die bodenlose Tasse Kaffee, die wir so oft nachfüllen lassen können, wie wir wollen. Auch für eine große Auswahl an Mittagssnacks ist gesorgt: belegte Brötchen, Wraps, Salate und kleine Pizzen. Hier findet jeder hungrige Besucher etwas Leckeres. Dabei werden wir wie immer sehr freundlich bedient. Die herzlichen Verkäuferinnen, von denen die meisten seit vielen Jahren bei der Bäckerei Glasenapp beschäftigt sind, haben stets die Zufriedenheit der Kunden im Blick. Hier kennt man sich noch, hier begegnet man sich. Gerade in der Filiale am Kolbeplatz mit ihrer zentralen Lage laufen wir immer wieder bekannten Gesichtern über den Weg. In insgesamt acht Filialen in Gütersloh bietet der Familienbetrieb seine leckeren Backwaren an. Bäckermeister Axel Glasenapp führt das Unternehmen bereits in der 3. Generation, und mit seinen Söhnen Nico und Mario packt auch der Nachwuchs bereits kräftig mit an.

Die Familie Glasenapp ist in der Region fest verwurzelt und legt Wert auf handwerkliche Bäckerkunst. Das Herzstück des Betriebes ist die Backstube im Gütersloher Stadtteil Isselhorst. Gut 300 verschiedene Produkte werden hier nach selbst entwickelten Rezepten hergestellt. Die Rohstoffe kommen, wenn möglich, von Lieferanten aus der Umgebung. Für die Brote nach Bio-Standard baut der Hof Hoffmeier aus Brockhagen zum Beispiel eigens für die Bäckerei Glasenapp Getreide an. Gerade beim Brotbacken machen Wissen, Ruhe und Tradition einen großen Unterschied. In der Bäckerei Glasenapp wird Brotkompetenz großgeschrieben. Dem Brotteig wird genug Zeit gegeben, um seine besonderen Aromastoffe zu entfalten. Anschließend werden alle Brote von Hand geformt, gebacken und frisch an die Filialen und natürlich auch an Großkunden ausgeliefert. Hier wird noch mit Sorgfalt und Liebe gearbeitet und wir finden: das schmeckt man!

FOTO: ©GLASENAPP (1)

Bäckerei Glasenapp
Kolbeplatz 3
33330 Gütersloh

www.baeckerei-glasenapp.de
Tel.: 05241 222899

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 7:30 – 18:00 Uhr
Samstag: 7:30 – 17:30 Uhr

Anzeige Carl.

Die Bankery-Mitarbeiterinnen freuen sich auf viele Gespräche: Andrea Wüllner, Karina Wiemann (Geschäftsstellenleiterin) und Ina-Christin Seidel

Bankery
BANK UND GENUSS

Eines der Highlights am Kolbeplatz ist ohne Zweifel das Bankery. Seit acht Jahren hat sich die innovative Kooperation aus Bank und Genuss zwischen Volksbank Bielefeld-Gütersloh und Gastronom Ralf Schubert an prominenter Stelle zwischen Kolbeplatz und Berliner Straße als beliebter Treffpunkt für alle Gütersloher etabliert.

Kein Wunder, denn bei einem Glas Wein und einem leckeren mediterran angehauchten, regionalen Gericht lassen sich Bankgeschäfte mit dem persönlichen Berater doch viel angenehmer regeln. Die Gäste können an den Geldautomaten Bargeld abheben oder sich an Smartphones oder Tablets über die digitalen Angebote und Apps der Volksbank informieren. Damit bietet das Institut seinen Kunden eine ganz neue Erlebniswelt. Ein stylisher Tresen am Eingangsbereich fungiert als moderne Bankfiliale. Drei Mitarbeiterinnen stehen als Beratungsteam von Montag bis Mittwoch zwischen 9:00 Uhr und 17:00 Uhr sowie Freitag und Samstag von 9:00 bis 14:00 Uhr beratend zur Seite. Donnerstags ist das Team sogar bis 20:00 Uhr vor Ort.

20 Jahre Kolbeplatz

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF · TEXT: SYBILLE HILGERT

Das Bankery-Konzept funktioniert auch dank Gastronom Ralf Schubert so gut. Seine Mannschaft und er sorgen für abwechslungsreichen kulinarischen Genuss, der natürlich nicht nur Volksbank-Kunden vorbehalten ist. Hier ist jeder Gast herzlich willkommen. Auch das Ambiente transportiert die Kooperation: Zeitlose Eleganz kombiniert mit Elementen aus der Volksbank Bielefeld-Gütersloh – das zeichnet die Inneneinrichtung aus. So lernt man die Volksbank Bielefeld-Gütersloh mal ganz anders kennen: Keine klassischen Büroräume, sondern gemütliche Atmosphäre im Rahmen eines topmodernen, denkmalgeschützten Gebäudes. Der 1896 als Verlagshaus errichtete Klinkerbau wurde 2009 vom Architekten Walter Hauer mit der Absicht erworben, den Zugang zum Kolbeplatz aufzuwerten. Nach dem Baubeginn im Herbst 2010 begann eine Kernsanierung, das Gebäude wurde erweitert, barrierefrei ausgebaut und teilweise unterkellert. 2011 wurde das eindrucksvolle Gebäude unter Denkmalschutz gestellt. Das Bankery zeigt eindrucksvoll, wie moderne Geschäftskonzepte mit denkmalgeschützten Gebäuden funktionieren.

ÖFFNUNGSZEITEN

TÄGLICH AB 9:00 UHR GEÖFFNET

Bankery
BANK UND GENUSS

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

Bankery – Bank und Genuss
Kökerstraße 5 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 2121220
info@bankery.de · www.bankery.de

Eine Perle *des Wohnens*

Text: Cathrin Reich · Fotos: Dominique Osea und Marlin Pohl

Wir vom Carl lieben es, durch Einrichtungshäuser zu stöbern und freuen uns, euch eine echte Perle in Langenberg zu präsentieren. Bei Christmann Internationales Wohnen lassen wir unsere Finger über hochwertige Stoffe gleiten, staunen über effektvoll strukturierte Wandgestaltungsideen und entdecken hochwertige Möbel, die wir uns sofort zu Hause hinstellen möchten. Das Traditionsunternehmen blickt auf über 80 Jahre Bestehen zurück und stattet Wohnräume stilvoll aus. Wer einzelne Möbel sucht, ist hier richtig, aber auch wer ein Zimmer oder eine Wohnung einrichten lassen möchte, wird hier persönlich und kompetent beraten.

Ein 14-köpfiges Kreativ-Team weiß, wie schön Wohnen sein kann und verhilft Kunden mit Engagement und Leidenschaft zum persönlichen Wohntraum. Wir sehen uns um und entdecken eine Vielfalt an Einrichtungsideen, ob puristisch, avantgardistisch, zeitlos oder klassisch modern – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Hier trifft Design auf Funktionalität. Alle Stücke sind hochwertig verarbeitet und versprechen dem Nutzer sehr lange Freude an der heimischen Einrichtung. Der Inhaber, Thomas Christmann, bietet mit seinem Team bereits in der 3. Generation auf einer Fläche von 2.500 Quadratmetern viele Möglichkeiten zum Anschauen und Anfassen von Wohnmöbeln verschiedener nationaler und auch internationaler Hersteller. Hier ist man noch dicht dran am Kunden. Das gilt auch für die Hersteller der langlebigen und charaktervollen Möbel. Eine besondere Gelegenheit zur Begegnung bieten uns sicher die drei Manufaktur-Samstage, bei denen uns jeweils ein Traditionsbetrieb in seine Welt aus handwerklicher Perfektion mitnimmt. Für persönliche Gespräche nehmen sich Fachberater der Manufakturen gerne Zeit. Beratung aus erster Hand – mehr geht wirklich nicht!

Am 12. Oktober dreht sich alles um die schwäbische Firma »Kettnaker«. Die modular aufgebauten Designermöbel stehen für hochwertige Materialien und durchdachte Funktion. Die geraden Linien und klaren Formen wirken sehr modern. Jedes einzelne Möbel ist ein Einzelstück, denn Individualität wird hier großgeschrieben. Wer mit dem Firmeninhaber Wolfgang Kettnaker selber sprechen möchte, kann vorab einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren.

Kettnaker

Weiter geht es am 19. Oktober mit den »Bielefelder Werkstätten«, die sich Handwerkskunst aus Leidenschaft auf die Fahnen geschrieben haben. Mit echter Hingabe und dem Gespür fürs Feine fertigen sie Polstermöbel, die Wohnen zum sinnlichen Wohlfühlerlebnis machen. Die echten Unikate begeistern Wohnästheten auf der ganzen Welt. Herr Ingo Davidsmeyer wird an diesem Samstag Beratung aus erster Hand anbieten.

Manufaktur-Samstage bei Christmann:

12. Oktober
Kettnaker

19. Oktober
Bielefelder Werkstätten

26. Oktober
Treca Paris

BW
handmade
with passion

Anzeige Carl.

Das Triple macht am 26. Oktober die Firma »Treca Paris« komplett. Die französische Firma stattet die großen Pariser Luxushotels aus und steht für hochwertige Boxspring-Betten. Wenn jemand weiß, wie man nachts hervorragend zur Ruhe kommt, dann die Elsässer. Wer auch schlafen möchte wie Gott in Frankreich, sollte hier unbedingt einmal Probeliegen. Als besondere À la carte-Aktion hat sich das Einrichtungshaus Christmann überlegt, an diesem Tag alle Stoffqualitätsklassen zu einem Preis anzubieten. Zusätzlich können Kunden zwischen vier individuellen Bettkopfteilen auswählen. Wir sind sicher: die Manufaktur-Samstage bei Christmann in Langenberg werden ein echtes Erlebnis, bei dem unsere Wohnträume wahr werden. Kommt unbedingt vorbei und überzeugt euch selbst.

TRECA
PARIS

CHRISTMANN
Internationales Wohnen

Christmann GmbH · Internationales Wohnen
Rietberger Straße 9 · 33449 Langenberg · www.christmann.de
Tel.: 05248 8106-0 · info@christmann.de

Öffnungszeiten:
Mo: geschlossen · Di – Fr: 09.30 bis 18.00 Uhr
Sa: 09.30 bis 16.00 Uhr · individuelle Termine nach Absprache

Anzeige Carl.

KLIMAFREUNDLICH UNTERWEGS IN GÜTERSLOH

BILDER: DOMINIQUE OSEA · TEXT: CATHRIN REICH

Wir vom Carl sind gerne in Gütersloh unterwegs und schätzen die vielfältigen Möglichkeiten, um von einem Ort der Stadt zum anderen zu kommen. Besonders, wenn die Art der Fortbewegung umweltfreundlich ist. Deshalb steigen wir heute in die Buslinie ein, die direkt vor unserer Haustür anhält. Mit dem regelmäßig fahrenden Stadtbus kommen wir sicher und kostengünstig an und sparen uns die lästige Parkplatzsuche.

Im Kundencenter am ZOB informieren wir uns über die vielfältigen Ticketangebote der Stadtbus Gütersloh GmbH, die übrigens eine 100prozentige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Gütersloh ist. Weil wir heute noch weitere Fahrten im Stadtgebiet planen, lohnt sich für uns das 9 Uhr TagesTicket, mit dem wir zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis den öffentlichen Nahverkehr nutzen können. Mit diesem Ticket können wir sogar unser Fahrrad mitnehmen. Auf unserer Fahrt lernen wir den Busfahrer Stephan Schröder kennen. Mit seinem Bus bringt er Schüler, Berufstätige und Freizeitfahrer sicher in die verschiedensten Ecken der Dalkestadt. Der 51jährige arbeitet bereits seit mehr als zwanzig Jahren als Busfahrer und nimmt diese verantwortungsvolle Aufgabe sehr ernst. Seine Erfahrung kommt den Fahrgästen zu Gute. Er bleibt stets freundlich und gelassen und stellt sich auf die Menschen ein, die seine Fahrgäste sind. Schließlich hat jeder unterschiedliche Bedürfnisse. Da ist der Schüler, der morgens mit seinem Schülerticket zum Unterricht fährt. Oder der Berufstätige, der mit seinem Monatsticket klimafreundlich und entspannt an seinen Arbeitsplatz kommt. Und da sind die Freizeitfahrer wie wir, die es ganz natürlich finden, häufiger mal auf den Bus umzusteigen.

Uns gefällt die Vielfalt an Möglichkeiten, um von A nach B zu kommen. Mit dem Westfalenticket lassen sich Bus und Bahn ganz unkompliziert an einem Tag nutzen. Auch an Berufseinsteiger wurde gedacht: Azubis profitieren vom AzubiAbo Westfalen, mit dem sie Bus und Bahn für den Weg zur Arbeit und natürlich auch in ihrer Freizeit nutzen können. Familienfreundlich ist Busfahren übrigens auch: Eltern freuen sich darüber, dass ihre Kinder sie bis zu einem Alter von sechs Jahren kostenlos begleiten können. Wir finden, in Zeiten von gestiegenem Umweltbewusstsein ist der Bus eine hervorragende Alternative zum eigenen Auto. Wer das Klima schützen will, sollte regelmäßig auf den Bus umsteigen. Bei den Stadtwerken Gütersloh hat man die Zeichen der Zeit schon lange erkannt und setzt auf ein ganzheitliches Mobilitätsangebot für die Bürgerinnen und Bürger. Als perfekte Ergänzung zum ÖPNV nutzen wir die Angebote des »deins&meins« E-CarSharing und E-RollerSharing. An vier Standorten in Gütersloh warten die elektrobetriebenen Autos auf uns, die Roller sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Über die »deins&meins«-App finden wir ganz schnell den Roller in nächster Nähe, dadurch ist man flexibel mobil. Das schont nicht nur das Klima, sondern auch den Geldbeutel, weil keine festen Kosten anfallen. Wir sind jedenfalls begeistert von den vielfältigen Angeboten der Stadtwerke Gütersloh und bauen sie bewusst in unseren Alltag ein. Die Vorteile haben uns absolut überzeugt.

AHA! _____

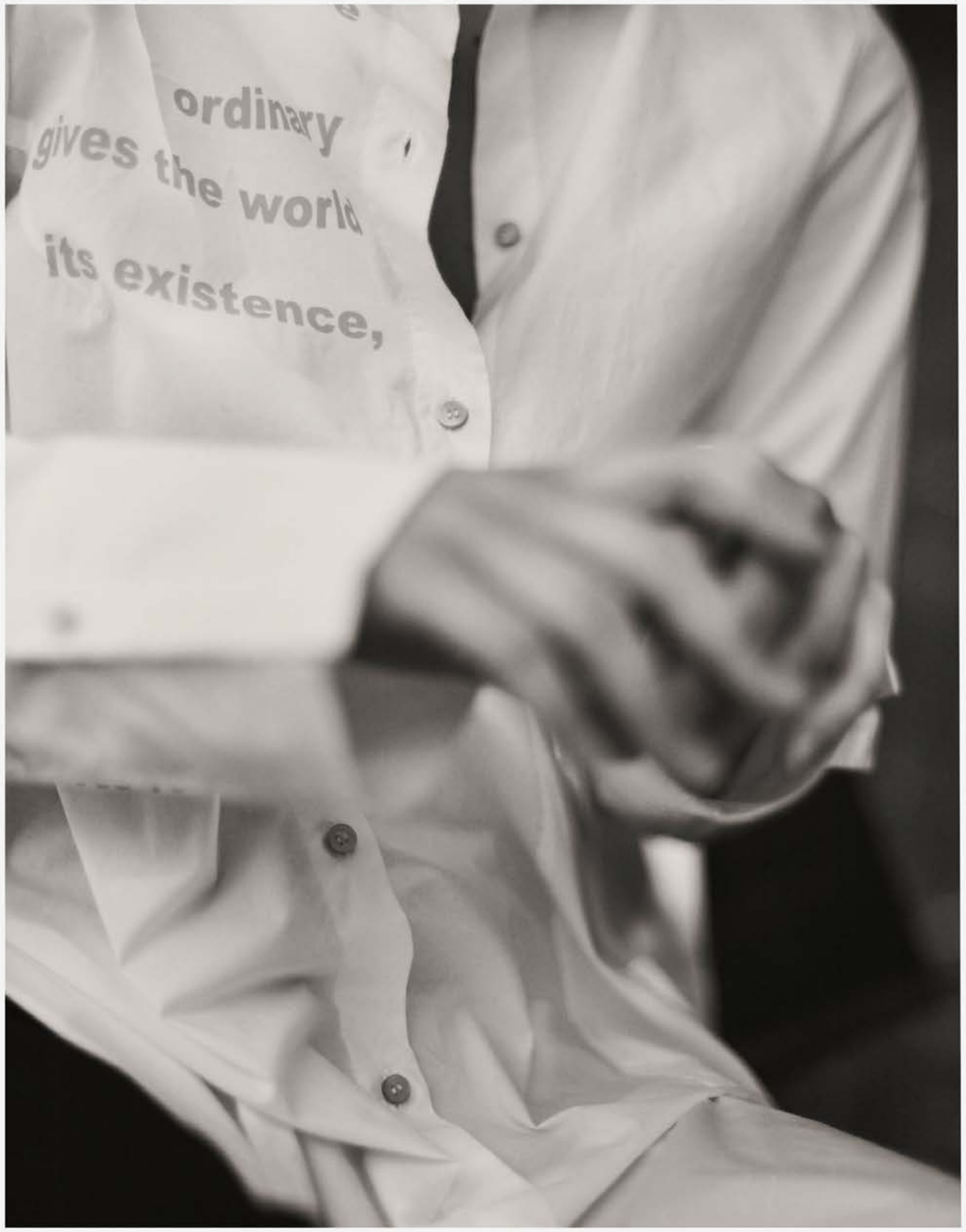
Die Ticketangebote findet ihr hier:
https://www.stadtbus-gt.de

STADTWERKE GÜTERSLOH

STADTBUS

Stadtwerke Gütersloh GmbH
Berliner Straße 260
33330 Gütersloh

www.stadtwerke-gt.de
Informationen zum E-CarSharing:
www.deinsundmeins-gt.de



annette görtz

LAGERVERKAUF

07. - 09. NOVEMBER 2019 | NONENSTRASSE 11 RHEDA - WIEDENBRÜCK | GEGENÜBER COR

Anzeige

Anzeigen Carl.

Gans, GANZ LECKER

Bilder und Text: ©Bielefelder Hof

Unter dem Motto : »Gans, ganz lecker« wird am 17.11.2019 im Restaurant GeistReich die festliche Zeit im Rahmen der »GeistReich meets friends«-Serien eingeleitet. Nicht nur, dass sich das Gänse-Event seit Jahren mit großer Beliebtheit auszeichnet. Es ist auch der Jahresabschluss der Event- Serie. Genießen Sie einen Abend der Extraklasse und freuen Sie sich auf eine neue, moderne Interpretation der Gans. Staunen und schmecken Sie ab 18:00 Uhr für 49,00 EUR pro Person im Restaurant GeistReich.

Danach geht es Schlag auf Schlag weiter! An den Adventssonntagen steht das Themenfrühstücksbuffet mit begleitender Flügelmusik von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr im Fokus. Gönnen Sie sich eine kleine Ruhe-pause und genießen Sie viele weihnachtliche Highlights für 26,00 EUR pro Person.

Auch die Festtage kommen im Hotel Bielefelder Hof nicht zu kurz. Beginnen Sie den 24. Dezember mit dem beliebten Themen-Frühstücksbuffet für 26,00 EUR pro Person und lassen Sie den Heiligabend mit einem exklusiven Abendbuffet für 48,00 EUR pro Person ausklingen. Am ersten Weihnachtstag findet am Mittag von 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr das Festtagsbuffet für 45,00 EUR pro Person statt. Genießen Sie am Abend ab 18 Uhr mit Ihrer Familie ein kulinarisches Gourmetbuffet für 48,00 EUR pro Person. Den Jahreswechsel erleben Sie im Restaurant GeistReich mit einem exklusiven Überraschungsmenü in 6 Gängen für 96,00 EUR pro Person.

Informationen zu den weiteren Events und Festlichen Zeiten finden Sie auch unter www.bielefelder–hof.de oder bei Facebook! Reservieren Sie rechtzeitig unter 0521 52 82 635 oder veranstaltungen@bielefelder-hof.de.

Das charmante Team rund um Gastgeberin Vita Holopenko und Küchenchef Rafael Kucharski freuen sich, Sie jedes Mal aufs Neue zu überraschen.

Geist Reich RESTAURANT

HOTEL BIELEFELDER HOF BIELEFELD

Restaurant GeistReich
im Hotel Bielefelder Hof
Am Bahnhof 3 · 33602 Bielefeld
Tel.: 0521 52 82 0
www.bielefelder-hof.de
veranstaltungen@bielefelder-hof.de

Anzeige Carl.

Backhaus Liening

Wiedereröffnung an der Neuenkirchener Straße

Nach 14 Monaten hat das Backhaus Liening seit dem 5. September in neuen Räumen am alten Standort an der Neuenkirchener Straße 110 neu eröffnet. Die Räumlichkeiten überzeugen auf den ersten Blick und verführen mit frischen Brötchen, leckerem Kuchen und Kaffeespezialitäten zum längeren Verweilen im neu geschaffenen Café-Bereich.

Als wir das großzügige Geschäft am Vormittag betreten, herrscht reger Betrieb. Die Kunden sind begeistert von den neuen Räumen und freuen sich, am alten Standort wieder Dinkelbrötchen, Schrippen oder Kuchen kaufen zu können. Die große Theke ist gefüllt mit reich belegten Brötchen oder den appetitlichen Backhaus-Fladen. Die kann man nicht nur mitnehmen, sondern direkt vor Ort verzehren. Im aufwendig gestalteten Café-Bereich, der über ca. 40 Sitzplätze verfügt, machen wir es uns auf den großen Sesseln in der Lounge gemütlich. Ein offenes Bücherregal bietet Lesestoff, den man auch gerne ausleihen kann. Gleich daneben befindet sich eine kleine Kinderecke mit Büchern, Spielsachen und einem interaktiven Malboard. Die Kids sind hier beschäftigt und die Eltern können ganz entspannt ihren Kaffee genießen. Ein Künstler hat die Wände mit tanzenden Comic-Croissants gestaltet. An einer anderen Wand findet man eine toskanische Landschaft. Besonders beeindruckend finden wir den extra für das Café angefertigten Tisch, der die Radwege der Stadt Gütersloh zeigt.

Ein reichhaltiges Frühstücksangebot, reich belegte Brötchen zum Mittag, ein feines Stück Kuchen zum Kaffee – beim Backhaus Liening findet man zahlreiche Leckereien, die im übrigen jetzt auch mit der EC-Karte bezahlt werden können. Da Liening sich dem »Cup for Cup«-System angeschlossen hat, gibt es die Kaffeespezialitäten auch in Mehrwegbechern.

Mit der Neugestaltung des Geschäftes wurde auch die Ofenkapazität erhöht. So können den Kunden den ganzen Tag über frische Produkte angeboten werden: Die beliebten Schrippen werden vor Ort im Herdbackofen gebacken. Alle Teiglinge werden natürlich von Hand in Rietberg hergestellt. Das gilt natürlich auch für alle Brote und Kuchen. Wir von CARL freuen uns total auf den Badischen Apfelkuchen, der jetzt aktuell wieder im Angebot ist. Das Stammteam vom Backhaus Liening an der Neuenkirchener Straße mit der Filialleitung Marion Beste freut sich auf alte und neue Kunden.

Backhaus Liening · Neuenkirchenerstr. 110
33330 Gütersloh · Tel.: 05241 53 10 66
www.backhaus-liening.de · info@backhaus-liening.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 6:00 – 18:30 Uhr · Sa. 6:00 – 13:00 Uhr
So. 8:00 – 11.00 Uhr

Text: Sybille Hilgert · Fotos: Dominique Osea

Anzeige

EINFACH WOHLFÜHLEN

TEXT: SYBILLE HILGERT · FOTOS: DOMINIQUE OSEA

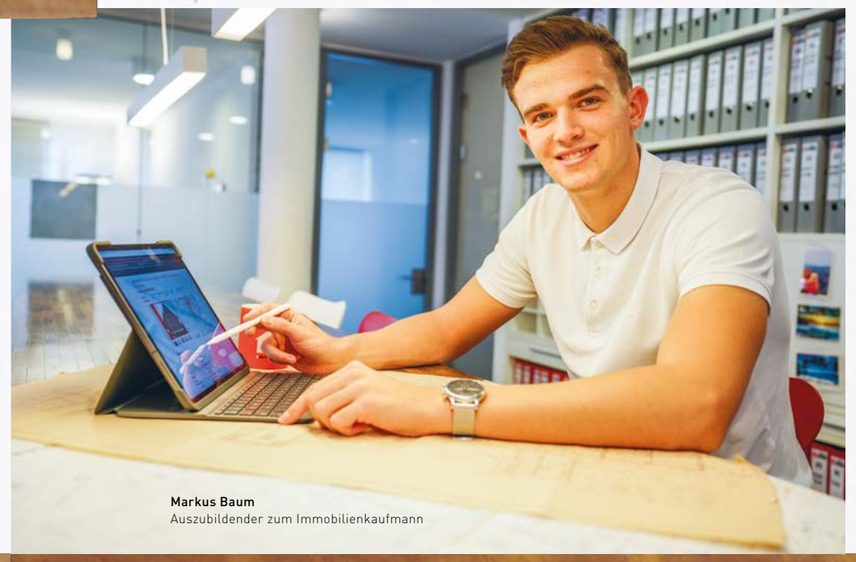
Ich habe mich in meinem neuen Zuhause sehr schnell eingelebt. Und ich fühle mich in meinem neuen Zuhause einfach großartig: Ich bekomme jederzeit meine Lieblingssnacks, kann im Haus aus- und eingehen und die Nachbarschaft erkunden und ich liebe mein Plüschtier Eini – ein entzückendes Einhorn. Simone wusste einfach sofort, was für mich gut ist. Das ist kein Wunder, denn sie ist seit 15 Jahren für die SKW tätig und in Sachen Immobilien eine absolute Fachfrau.

Das erklärte Ziel der SKW ist es, für jeden Kunden das perfekte Zuhause zu finden. Wie gut das funktioniert, habe ich nicht nur an mir selbst erfahren, das hören wir immer wieder auch von den Kunden. Das Team von Frauchen und ihrem Kollegen Ansgar Stahl fühlt sich am Standort in der Strengerstraße total wohl. Die meisten der 11 Mitarbeiter sind schon seit langer Zeit dabei. Aber auch ein paar neue, ganz junge Kollegen sind dazugekommen. Das gegenseitige Einvernehmen und die gute Zusammenarbeit strahlen natürlich auch nach außen. Und so vermittelt die SKW im Kreis Gütersloh mit hoher Fachkompetenz und großem Einfühlungsvermögen für alle Kunden die genau passende Immobilie. Kommt doch einfach mal vorbei und lasst Euch beraten. Denn so richtig schön ist es doch nur im eigenen Zuhause.

Ursula Nelle
Kundenservice und Empfang

Hallo, ich bin Pepe und ich möchte Euch mein Frauchen Simone Bille vorstellen. Sie ist zusammen mit Ansgar Stahl Geschäftsführerin der SKW Haus & Grund Immobilien GmbH, die ich aus ganzem Katerherzen empfehlen kann. Denn dank der SKW und Simone bin ich in meinem Traum-Zuhause angekommen.

Ich sage es Euch ganz ehrlich – ich bin ein Trennungskater. Das Haus meiner ehemaligen Familie wurde durch die SKW vermittelt. Da ich nicht mit ihnen gehen konnte, war es ihnen sehr wichtig, dass auch ich in gute Hände komme. Und da hab ich einfach Glück gehabt: Simone Bille, mein neues Frauchen, ist absoluter Katzenfan und verliebte sich sofort in mich. Und so kam ich am 23.12. zu ihr nach Hause. (Ich bin also sozusagen auch ein Weihnachtskater)



Markus Baum
Auszubildender zum Immobilienkaufmann

HIER
GEHT ES
ZUR WEBSEITE

SKW HAUS & GRUND Immobilien GmbH

SKW Haus & Grund Immobilien GmbH
Strengerstraße 10 · 33330 Gütersloh

Tel.: 05241 9215 – 0 · Fax: 05241 9215 – 55
info@skwimmobilien.de · www.skw.immobilien

Montag-Donnerstag: 9-13 Uhr und 14-18 Uhr
Freitag: 9-13 Uhr und 14-17 Uhr
... oder vereinbaren Sie einfach einen Termin.

Text: Cathrin Reich · Fotos: Matthias Kirchhoff

Anzeige Carl.

Pizzaduft liegt in der Luft

»Was ist denn mit dem »Mio« los?«, hat sich so mancher Gütersloher gefragt, der die Blessenstätte entlang fuhr. Es sah eine Zeit lang nach einer Baustelle aus, doch inzwischen strahlt das beliebte Restaurant wieder in ganz neuem Glanz. Wir vom Carl waren natürlich schon im »Mio« zu Gast und haben die leckere Speisekarte durchprobiert, mit den Gastwirten geplaudert und den nagelneuen Steinbackofen bewundert.

Das Ehepaar Agnieschka und Nehat Prekadini freut sich, dass ihr Restaurant bereits seit 10 Jahren die Gütersloher Gastronomieszene bereichert. Mit der Neueröffnung richten sie das »Mio« klar als italienisches Restaurant aus. Das neue Ambiente gefällt uns sehr: das moderne Farbkonzept mit starken Kontrasten in Weiß, Schwarz und Grau harmoniert perfekt mit den vielen Grünpflanzen, Holzelementen und natürlich der markanten Backsteinmauer, auf die der Blick beim

Eintreten fällt. Sie bildet auch den Rahmen für das neue Herzstück des Gastraumes, den Steinbackofen. Wir schauen zu, wie die Pizza belegt und in den Ofen geschoben wird. Schon nach kurzer Zeit zaubert der kuppelförmige Ofen unsere knusprige und duftende Pizza hervor, die uns das Wasser im Munde zusammen laufen lässt. So muss der italienische Klassiker schmecken! Die Speisekarte hält für jeden Gast etwas Leckeres bereit. Neben einer großen Pizzaauswahl warten Salatvariationen, Fleisch- und Fischgerichte, aber auch köstliche Nachspeisen darauf, von uns bestellt zu werden. Freunde der fleischlosen Küche sollten unbedingt die vegetarische Calzone probieren. Saisonale Angebote und besondere Gerichte ergänzen die Speisekarte. Im »Mio« legt das Küchenteam Wert auf Handarbeit, damit die Gäste schmecken, dass hier noch mit Liebe gekocht wird. Das Brot wird jeden Tag frisch gebacken und die Pizzasauce ist natürlich original italienisch. Leckere frischgemachte Nudelgerichte - von Spaghetti Carbonara bis zu Tagliatelle al Salmone - lassen uns das Wasser im Mund zusammenlaufen. Für was auch immer Ihr Euch entscheidet, zu dem Essen passt als Aperitif ein prickelnder »Lillet Berry«, anschließend solltet Ihr ein Glas italienischen Wein probieren und zum Abschluss darf ein Cocktail nicht fehlen.

Nach dem Essen schauen wir uns im Restaurant noch etwas um. Uns fällt auf: die Atmosphäre ist wirklich unkompliziert und entspannt. Ein junger Mann kommt herein und holt sich seine vorbestellte Pizza ab, eine Familie mit Kindern sitzt neben einer Gruppe von Frauen im besten Alter, die auf ein Geburtstagskind anstößt. »Wir sind ein Restaurant für jeden«, unterstreicht die Wirtin unseren Eindruck. Jeder darf so kommen, wie er ist. Spontane Gäste sind gerne gesehen, doch am Wochenende solltet Ihr Euren Tisch reservieren und dann den Abend im »Mio« richtig genießen.

Restaurant Mio Steinofen

Restaurant Mio
Blessenstätte 24
33330 Gütersloh
www.mio-genuss.de
Tel.: 05241 9986688

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 17:30 - 23:00 Uhr
So. 17:30 - 22:30 Uhr
Dienstags Ruhetag

FOTOS: DOMINIQUE OSEA · TEXT: SYBILLE HILGERT

»Champions League« Titel

Ford-Store Fiekens

Der Ford-Store Fiekens hat es einfach drauf. Die Liemker haben jetzt bereits zum fünften Mal in Folge den »Chairmans Award« der Ford-Werke abgeräumt. Der Ford-Store Fiekens kann wirklich stolz sein, denn der Award ist die wichtigste Händlerauszeichnung und damit so etwas wie der Champions-League Titel der Ford Werke. Und bei den Ford Werken Deutschland gibt man zu, dass es so eine Erfolgsgeschichte bei Ford noch nie gegeben hat. Übereicht wurde der Preis durch Willi Wagner, Ford Leiter Deutschland, und Regionalleiter Thomas Braun.

Den Award gibt es für herausragende Ergebnisse in Sachen Kundenzufriedenheit und Kundenerlebnis. Und die sind beim Ford-Store Fiekens garantiert, denn die 42 Mitarbeiter geben alles und überzeugen die Kunden damit in jedem Bereich – von der Werkstatt bis hin zum Verkauf. Das Familienunternehmen Ford-Store Fiekens wird seit 2002 von Holger Fiekens und seiner Schwester Beate Rodenjohannshenrich geleitet. Die Geschäftsführer und Marketingleiter Frank Echterhoff haben den Erfolgskurs des Unternehmens weiter ausgebaut, die Strukturen angepasst, den Online-Auftritt modernisiert und die Werkstatt auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht. Eleganter Auftritt, entspannte Atmosphäre, ausgestattet mit interaktiven Technologien. Auf einer Fläche von 4000m² stehen dem interessierten Käufer durchschnittlich 100 Neuwagen, die gesamte Ford Transporter Produktpalette und zahlreiche Gebrauchtwagen zum Kauf zur Verfügung. Individuelle Wünsche werden natürlich gerne erfüllt. Bei soviel Engagement würde es CARL nicht wundern, wenn es 2020 für den Ford-Store Fiekens wieder einen »Chairmans Award« gibt.

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG
07:30– 18:30 UHR
SAMSTAG
09:00 – 13:00 UHR

FORD STORE
FIEKENS
ENTDECKEN

Auto Fiekens GmbH · Kaunitzer Str. 302 · 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Tel.: 05207 91020 · Mail: fe@ford-fiekens.de · www.ford-fiekens.de
@FordStoreFiekens · @fordstorefiekens

Anzeige

Anzeige

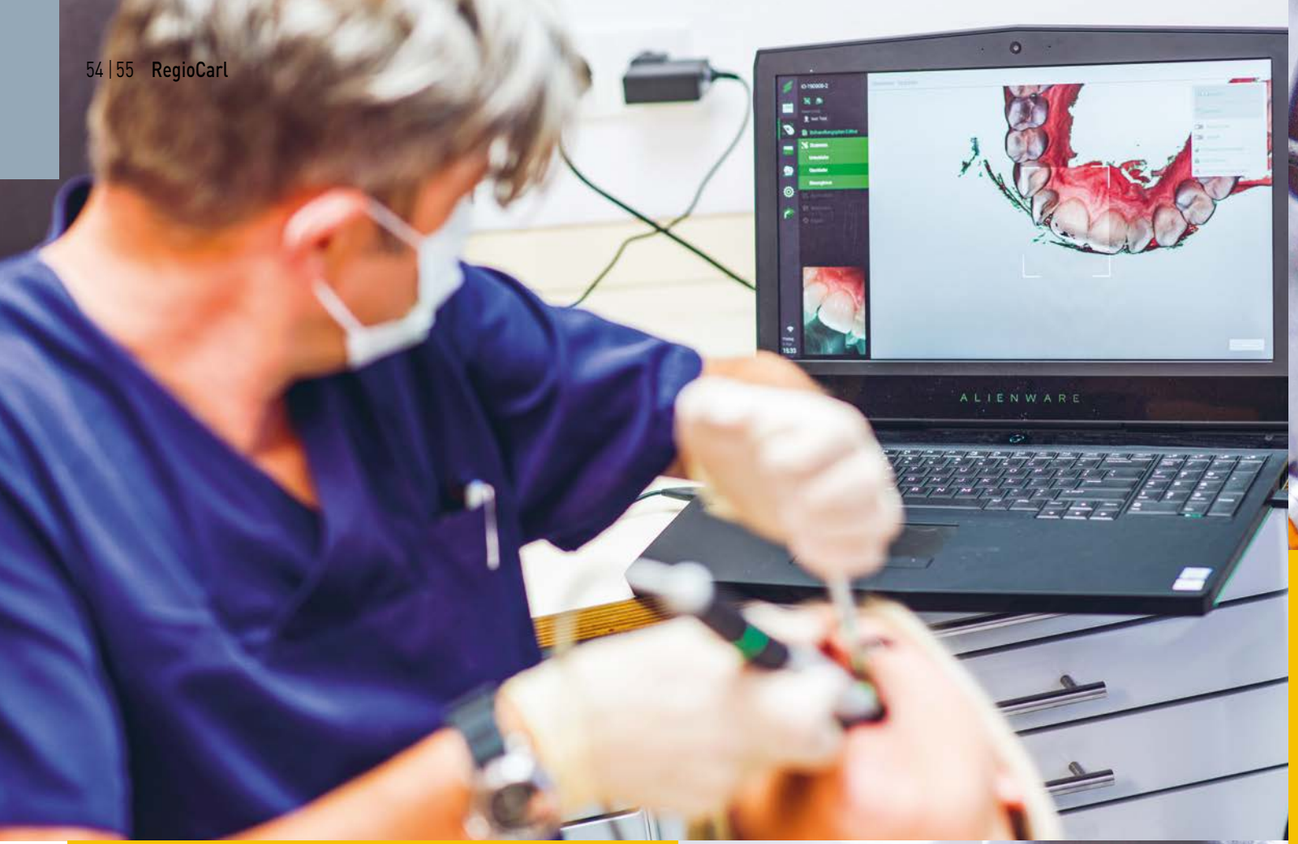
Wenn der Zahn schmerzt oder sogar ersetzt werden muss, brauchen wir schnell und kompetent Hilfe von einem Zahnarzt, der sein Handwerk versteht. Wir suchen nach jemandem, dem wir vertrauen können und der mit Leidenschaft bei der Arbeit ist. Mit der Zahnarztpraxis von Dr. Jochen Deppe haben wir eine Praxis kennen gelernt, in der alle Mitarbeiter mit Begeisterung täglich daran arbeiten, das beste Ergebnis für die Patienten zu erzielen. Hier hat uns neben der freundlichen und entspannten Atmosphäre vor allem die fachliche Expertise überzeugt.

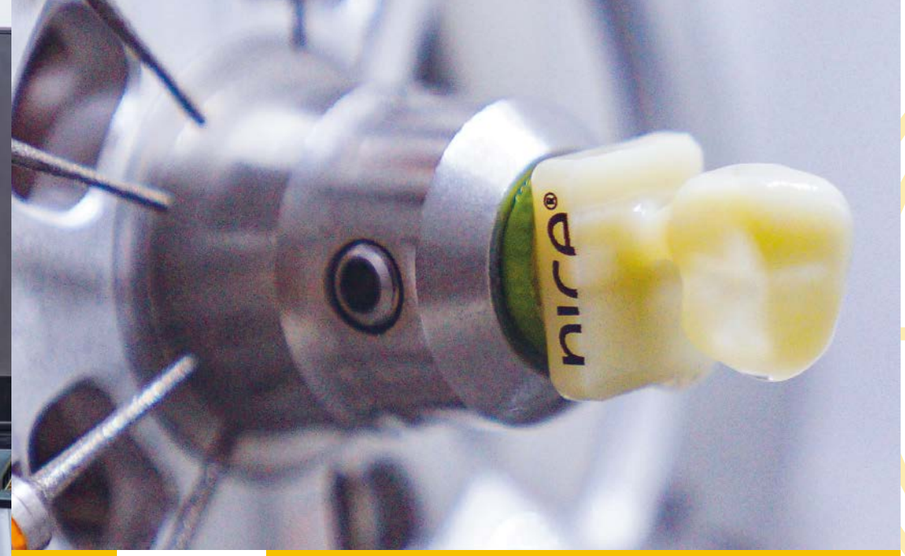
Dr. Jochen Deppe führt eine hochmoderne Praxis, in der medizinischer Fortschritt mit digitalen Prozessen verbunden wird. Das Ergebnis ist ein Höchstmaß an Qualität und Nutzen für die Behandelten. »Unsere Messlatte ist immer die Frage, wie wir selber gerne behandelt werden wollen«, erklärt der Zahnmediziner überzeugt. Täglich stellt er mit seinem Team Prozesse und Abläufe auf den Prüfstand, um dieser Maxime für die Menschen, die in die Praxis in der Nähe der Neuenkirchener Straße kommen, gerecht zu werden. ▸

Die Zukunft ist nicht mehr, was sie war

Text: Cathrin Reich
Fotos: Matthias Kirchhoff

Anzeige





Schon seit 26 Jahren bietet die Zahnarztpraxis in Gütersloh mit den Schwerpunkten Prothetik, Implantologie und Prophylaxe-Behandlungen auf höchstem Niveau an und erntet dafür viel positives Feedback von den Patienten. Wir haben uns überzeugen können, dass bei Dr. Jochen Deppe und seinen 14 Mitarbeitern digitaler Fortschritt und menschliche Zusammenarbeit Hand in Hand gehen. Das haben wir auch an der guten Stimmung gemerkt, die direkt auf uns übergesprungen ist.

In der digitalen Zahnarztpraxis wird moderne Technik nicht um ihrer selbst willen genutzt, sondern um den Patienten Zeit, Geld und überflüssige Behandlungen zu ersparen. So viele Vorteile überzeugen uns und machen uns neugierig. Am Beispiel eines Patienten, der einen neuen Zahn benötigt, lassen wir uns von Dr. Deppe und seinem Kollegen Prashant Kumar Singh den innovativen Prozess der direkten Verbindung von Implantologie und Prothetik genau erklären. Zunächst untersucht der Zahnarzt den Zahnstatus des Patienten. Im Fall einer Sofort-Implantation werden eine 3D-Röntgenaufnahme und ein digitaler Abdruck des Kiefers gemacht. Fasziniert beobachten wir, wie das plastische Bild des Mundinneren auf dem Computerbildschirm entsteht. Dr. Deppe und sein Team arbeiten für die weiteren Schritte mit dem renommierten Zahntechniker Roland Padeller aus Südtirol zusammen. Die höchstpräzisen Röntgendatensätze werden aufbereitet und ausgewertet. In Sekundenschnelle erreichen die Daten den Zahntechniker.

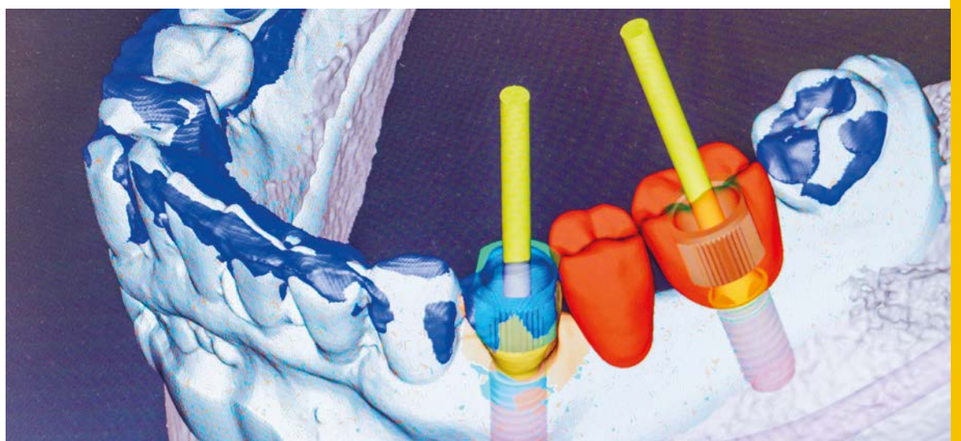
Mit diesem gemeinsam entsteht die Implantat-Vorplanung. Das kann man sich vorstellen wie eine Operation, die am Computer simuliert wird. Als nächster Schritt wird eine Bohrschablone hergestellt, mit deren Hilfe das Implantat exakt in den Kiefer des Patienten geführt wird. Mit Hilfe des technologischen Fortschrittes kann unser Patient somit an einem Tag seinen Zahn gezogen bekommen und anschließend direkt mit einem hochpräzise gesetzten Sofortimplantat versorgt werden. Das spart nicht nur Geld, sondern auch einen weiteren chirurgischen Eingriff mit allen unangenehmen Begleiterscheinungen. Nach nur drei Monaten folgt der letzte Schritt auf dem Weg zu einem strahlenden Lächeln: Dr. Deppe und sein Team fertigen mit Hilfe einer 3D-Fräse in der Praxis den Zahnersatz und setzen diesen auf das Implantat. Fertig ist der neue Zahn, der großen Belastungen stand hält und dem Patienten seine Lebensqualität zurück gibt.

Dr. Jochen Deppe | *Zahnarzt*
MSc Zahnmedizinische Prothetik

Zahnarztpraxis
Dr. Jochen Deppe M.Sc.
Von-Recklinghausen-Straße 1
33332 Gütersloh

Tel.: 05241 56288
info@drjochendeppe.eu
www.drjochendeppe.de

Öffnungszeiten:
Montag: 8:00 – 18:00 Uhr
Dienstag: 9:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch: 8:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 19 Uhr
Freitag: 8:00 – 13 Uhr



Anzeige Carl.

Rechts: Jeannette Hölscher-schenke, Reiner Schenke, Annemarie Schenke mit Janik Schenke.
2. von links: Rolf Schenke, ganz Links Berthold Kröger

85 Jahre Schenke

MIT LIEBE ZU LEBENSMITTELN

TEXT: SYBILLE HILGERT

Stammhaus in der Strengerstraße

Umbau des Hauses in der Strengerstraße

Mitte: Rolf Schenke, Rechts: Heino Vossen

Die Damen aus der Küche, zweite von Rechts: Annemarie Schenke

Rechts: Hubert Schenke

Schenke-Markt Kahlertstraße

Schenke-Markt Rhedaer Straße

Schenke-Markt Kolbeplatz

Schenke-Markt Carl-Bertelsmann-Straße

schenke
frischen Genuss erleben

Schenke Delikatessen GmbH & CO. KG
Rhedaer Str. 43 · 33330 Gütersloh
Telefon: 05241 95130
www.schenke.de · info@schenke.de

Das traditionsreiche Familienunternehmen Schenke feiert seinen 85. Geburtstag! Seit seiner Gründung hat Schenke eine unglaubliche Erfolgsgeschichte geschrieben und beschäftigt heute in sechs Lebensmittelmärkten, zwei Getränkemärkten, einem Biomarkt, der Küche und dem Cateringservice sowie in Gastronomiebetrieben etwa 800 Mitarbeiter. CARL findet das super und hat mit Janik Schenke über die Unternehmensgeschichte gesprochen.

Gegründet wurde Schenke von Janiks Urgroßeltern Käthe und Hubert Schenke als kleiner Kolonialwarenladen in Rheda-Wiedenbrück. Direkt nach dem Krieg ging es 1946 nach Gütersloh in die Strengerstraße 7, wo Schenke bis 1990 blieb. In den 70er Jahren startete die Filialisierung und die verlief rasant. 1972 eröffnete der zweite Schenke-Markt an der Kahlertstraße im Gebäude der ehemaligen Weberei Pott, fünf Jahre später der dritte Schenke-Markt an der Rhedaer Straße. Auf 1500 Quadratmetern fanden hier das traditionelle Feinkostgeschäft und moderner Supermarkt zusammen, eine Kombination, die Schenke bis heute ausmacht. Eine Filiale in Harsewinkel kommt 2002 hinzu. In Bielefeld werden zwei Marktkauf-Filialen übernommen und privatisiert als neue »Schenke-Märkte"«

Unter Reiner Schenkes Leitung, der 1996 als 3. Generation die Geschäftsführung übernimmt, beginnt 2006 mit der Umstellung auf das heutige Logo eine neue Ära. Das Herz-Logo zeigt, dass man bei Schenke mit Freude und Leidenschaft für gute Lebensmittel steht! ▸

Anzeige Carl.

Janik Schenke steigt nach seiner Ausbildung ebenfalls ein, sein Bruder Robin wird ihm Anfang 2020 folgen. Damit ist die 4. Generation Schenke seit 2010 mit im Boot. Gemeinsam managt man nicht nur die Märkte, sondern auch einen Catering-Service, das Palmenhaus-Café und seit Ende letzten Jahres auch den Schenkenhof (seit Mai diesen Jahres auch mit dazugehörigem Biergarten). Der Gastronomie-Bereich mache sehr viel Freude und der Sommer 2019 sei ausgesprochen erfolgreich verlaufen, freut sich Janik Schenke.

Und weiter geht´s! Denn 2020 heißt es »back to the roots« und dort, wo vor 85 Jahren alles anfing, in Rheda-Wiedenbrück, entsteht mit 3500 qm Verkaufsfläche und einem 200 qm großen Gastrobereich mit Außenterrasse, der wohl größte Schenke-Markt. Für diese neue Filiale, mit Ambitionen zum Supermarkt des Jahres, holte sich das Team Inspirationen aus der ganzen Welt - Man darf gespannt sein!

SCHENKENHOF SEIT NOVEMBER 2018

DER SCHENKENHOF VON INNEN

RHEDA-WIEDENBRÜCK AB MÄRZ 2020

BIERGÄRTEN ERÖFFNUNG MAI 2019

Janik Schenke betont, dass diese erfolgreiche Unternehmensentwicklung ohne die langjährigen Schenke-MitarbeiterInnen nicht möglich gewesen wäre. Die außergewöhnliche Loyalität der MitarbeiterInnen einerseits sowie andererseits ein Führungsstil, der alle auf sehr persönliche Weise mitnimmt, sorgen für einen ganz besonderen Spirit im Schenke-Team. Viele MitarbeiterInnen sind bereits seit Jahrzehnten bei Schenke. Und weil das etwas ganz Besonderes ist, stellen wir Euch in den nächsten Ausgaben einige davon vor.

Eberhard Blomberg

Janik Schenke:
»Blombi ist die Verlässlichkeit in Person. Bei ihm gibt es kein »Nein ,ich kann das nicht! «Dafür bewundern wir ihn alle. Wir hoffen du bleibst uns noch lange erhalten.«

»Die Arbeit für und mit der Familie Schenke hat mir sehr viel Spaß gemacht und das ist bis heute so. Annemarie Schenke, die früher die Küche leitete, war immer wie eine Mutter für uns.«

seit 36 Jahren bei Schenke und sorgt als Fahrer dafür, dass alle Filialen zuverlässig mit frischen Schenke-Produkten versorgt werden. Außerdem ist er im Party-Service tätig.

Klaudia Funk

»Ich mag die familiäre Atmosphäre und die wirklich netten Kunden. Ich bin seit 30 Jahren hier und kenne zum Beispiel Janik Schenke von klein auf. Da wächst man einfach zusammen.«

Reiner Schenke:
»Zu Frau Funk haben wir einfach 100% Vertrauen. In der heutigen Zeit ist es unser größter Vorteil, dass Menschen wie Klaudia Funk bei uns sind, denen wir alles anvertrauen können.«

seit 30 Jahren bei Schenke. Sie ist stellvertretende Marktleiterin der Filiale an der Rhedaer Straße.

Andrea Brandherm

»Bei Schenke herrscht ein super Betriebsklima. Ich kann hier sehr kreativ sein und das macht mir sehr viel Spaß. Besonders schön ist auch der persönliche Bezug zu unseren netten Stammkunden.«

Janik Schenke:
»Es ist bewundernswert, wie sie es immer wieder schafft , sich selbst und ihr Team weiterzuentwickeln. Bei Andrea Brandherm kann ich mich drauf verlassen, dass sie beim ersten Sonnenstrahl draußen ihre Theke mit dem leckersten und besten Grillfleisch präsentiert.«

Andrea Brandherm ist seit 22 Jahren bei Schenke an der Carl-Bertelsmann-Straße und Abteilungsleiterin der Fleischtheke.

Gonda Treffler

»Bei Schenke habe ich die ganze Genusswelt kennengelernt und konnte mich zum Profi in Sachen Delikatessen entwickeln. Sowas kann man nur bei Schenke machen. Außerdem haben wir hier ein tolles Team und mit der Stammkundschaft gibt es immer viel zu lachen.«

Reiner Schenke:
»Wir müssen nicht erzählen, dass Gonda Treffler eine absolute Expertin an ihrer Theke ist. Vielmehr ist sie durch ihr positives Dasein ein Anziehungspunkt für unsere Kunden und neue Mitarbeiter«

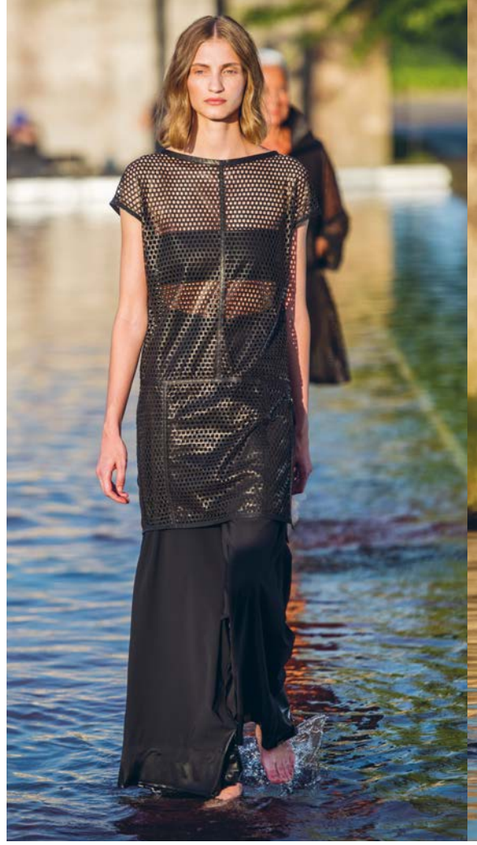
seit 28 Jahren bei Schenke und als Käse-Sommeliere in der Filiale an der Carl-Bertelsmann-Straße tätig.

Ihre avantgardistische Mode ist zeitlos, natürlich und auf das Wesentliche konzentriert. Klare Schnitte und unaufdringliche non-colours sind ihr Markenzeichen. In jeder Kollektion zeigt die Designerin eine Konzentration von Stil und puristischer Ästhetik. ▸

Vom Bauhaus inspiriert
35 Jahre Annette Görtz

Eine schönere Kulisse für die Präsentation einer Modekollektion kann man sich kaum vorstellen: Die Langen Foundation bei Neuss, ein vom japanischen Architekten Tadao Ando entworfener Kunst- und Ausstellungsraum aus Stahl und Glas, umgeben von Wällen und einem großen Spiegelteich bildete den eindrucksvollen Rahmen für die aktuelle Modenschau von Annette Görtz. Damit feierte die Modeschöpferin ihr 35jähriges Schaffen. Seit der Gründung im Jahr 1984 schreibt ihr Unternehmen eine anhaltende Erfolgsgeschichte. Mit über 70 Mitarbeitern und etwa 500 Verkaufsstellen (ca. 20 Monolabelstores) auf der ganzen Welt hat sich Annette Görtz seit langem etabliert.

TEXT: Sybille Hilgert · Fotos: Annette Görtz



Für die Frühlings-/Sommerkollektion 2020 ließ sie sich vom Bauhaus inspirieren. Die 25 barfüßigen Models defilierten durch den Museumsteich und zeigten Kleider, Hosen und Tuniken mit geometrischen Formen und integrierten sowie aufgedruckten Vierecken, die sich an die Serie »Homages to the Square« von Joseph Albers anlehnen. Auch ein Paul Klee-Zitat »Intuition is still a good thing« findet sich bei einigen Modellen wieder.

Mit dieser Kollektion beweist Annette Görtz einmal mehr, dass ihr Motto »Ich verlasse mich auf meinen Stil und nicht auf Trends« perfekt funktioniert.

Görtz-Welsch Modedesign GmbH
Hans - Böckler Str. 23 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 5390-0 · info@annettegoertz.com · www.annettegoertz.net

FOTOS: NEWORKERZ · TEXT: PATRICIA HEITMAR UND EVA SAMPL

#FRAUENPOWER FÜR DEN KARRIERESTART

Viele Institutionen, Verlage und Unternehmen bereiten das Thema Berufsinformation FÜR Schulabsolventen auf. Neworkerz macht es anders und gestaltet es MIT den jungen Berufseinsteigern, ihren Erfahrungen und ihren Themen. Wir setzen auf Augenhöhe, Authentizität und Begegnungen. Das Stichwort »Begegnungen« hat uns zu einem weiteren engagierten Frauenduo geführt, das wir Euch als unseren neuen Netzwerkpartner gerne vorstellen möchten:

Eva Sampl und Leonie Johannwille engagieren sich dafür, jungen Menschen aus der Region OWL berufliche Wege nach dem Schulabschluss aufzuzeigen. Sie arbeiten für ein Unternehmen, das sich bundesweit auf Berufsorientierungsmessen spezialisiert hat. Am Kolbeplatz in Gütersloh haben sie ihr Büro. Von hier aus organisieren sie für die Schüler der Region die »vocatium Ostwestfalen-Lippe«, eine Fachmesse für Ausbildung und Studium. Rund 5.000 junge Menschen und über 120 Aussteller nutzen das Angebot jährlich, um sich gegenseitig kennenzulernen. Das Besondere der »vocatium« sind terminierte Gespräche zwischen den Besuchern und den Ausstellern. Zur Vorbereitung auf die Messe besuchen Eva und Leonie die Schüler der Region im Unterricht und hinterlassen zumeist bleibenden Eindruck.

neWorkerZ

MACH MIT !

Wie ging es für dich nach der Schule weiter? Erzähl von deinem Studium oder deiner Ausbildung und zeig Schülern, welche Wege man nach der Schule einschlagen kann! Folgt uns auch bei Instagram, um immer up to date zu sein!

Bild: © Dominque Osea

BEI NEWORKERZ ...

... dreht sich alles um Karriere-/ Berufs- und Studieninfos. Die non-Profit Initiative startete Personalentwicklerin Patricia Heitmar zusammen mit Bankkauffrau Alica.
#nonprofitjustcommunity

instagram.com/neworkerz

EVA SAMPL

Eva Sampl ist ein »Gütersloher Urgestein« wie sie selbst von sich sagt. Die 31-Jährige ist hier geboren, weiß wie Menschen und Region ticken. Eva ist der Typ »Duracell«: immer beschwingt und aktiv, scheinbar unermüdlich. Sie ist offen und liebt den Austausch. Diese Energie überträgt sie auch in ihren Job und begeistert damit. Weil sie so positiv ist, wird sie während der auf die »vocatium« vorbereitenden Schulbesuche von Jugendlichen oft gefragt, »was ich beruflich eigentlich mache.« Wenn Eva dann erzählt, sind viele überrascht. »Es muss nicht immer gleich das Studium sein.« Nach dem Abi war Eva im Ausland. Im Anschluss entschied sie sich kurzerhand für eine Ausbildung als Industriekauffrau. »Ich glaube, ich habe ein Verkäufer-Gen. Ich könnte jeden Sonntag auf Flohmärkten verkaufen. Alles.«, erzählt sie schmunzelnd. Auf die Ausbildung folgte ein Pädagogik-Studium. Mit dem Job beim Institut für Talententwicklung hat Eva ihre Berufung gefunden. Hier kommen ihre empathische Grundhaltung und positive Einstellung, aber auch ihr Organisationstalent und die betriebswirtschaftliche Denke zum Einsatz: »Ich möchte dazu beitragen, dass jede*r einen Beruf findet, in dem er/sie sich so wohl fühlt, wie ich in meinem.«

Wer denkt, aktiver als Eva ginge nicht, der hat sich getäuscht. Evas Kollegin Leonie Johannwille hat Sport studiert. Sie ist seit vielen Jahren auch als Personal- und Bootcamp-Trainerin aktiv. Das heißt: Power, Power, Power – für alles was sie tut. Ihre Kraft und Motivation überträgt die 30-Jährige an die Jugendlichen. Leonie kann junge Menschen begeistern. Sie unterstützt sie dabei, den passenden Weg für sich zu finden; auch wenn es manchmal etwas Anstrengung bedarf. Das Schöne dabei: »Sie nimmt das Leben leicht«, beschreibt Eva ihre Kollegin Leonie, die übrigens auch Yoga-Lehrerin ist. Und das tut auch den Schülern gut. Nicht immer läuft alles gradlinig. Leonie betont: »Es ist gut, sich umfassend zu informieren.« Die »vocatium«-Messe hilft dabei. »Aber es ist auch wichtig, die Berufswahl nicht zu verbissen zu sehen und sich selbst zu vertrauen.«

LEONIE JOHANNWILLE

Wie Eva und Leonie vom »vocatium«-Team und Patricia und Alica von neworkerZ befassen sich noch viele weitere Menschen im Kreis Gütersloh mit der Berufsinformation und dem Berufseinstieg. Auch für Unternehmen spielt die Suche nach neuen Fachkräften eine wichtige Rolle.

WIR LADEN DAHER ALLE INTERESSIERTEN AKTEURE ZU EINEM AUSTAUSCH AM 28.11.2019 EIN. ORT, AGENDA UND ANMELDUNG UNTER E.SAMPL@IF-TALENT.DE ODER ASK@NEWORKERZ.COM.

MOE PHOENIX

GT:RAPPT

»SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE«

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, so kann sich die Geschwister-Scholl-Schule in Gütersloh ab sofort offiziell betiteln. Die Siegelverleihung wurde am 18. September 2019 in der Sporthalle der Schule groß gefeiert. Zuerst hielten Schulleiterin Christiane Piepenbrock, die »Projektpatinnen« Dr. Karin Zinkann und die ehemalige Bürgermeisterin Maria Unger ihre Ansprachen, in der sie die Wichtigkeit des Projekts betonten und das großer Engagement aller Beteiligten lobten. Danach nahm die Veranstaltung in der Turnhalle tänzerisch und musikalisch richtig Fahrt auf: Eine Performance der Breakdance-Crew Symphony, eine Rap-Einlage von SNL mit seinem Song »Schwarz oder Weiß« und das Highlight des Abends, der Auftritt von RnB Sänger Moe Phoenix, sorgten für große Emotionen. ▸

FOTOS: DOMINIQUE OSEA · TEXT: KIM KOTTWITZ

Die Geschwister-Scholl-Schule in Gütersloh hat es geschafft: Sie hat das Siegel »Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage« erhalten und mit einem Konzert von Moe Phoenix gebührend gefeiert. Ziel des Projektes ist es, den Alltag an Schulen so zu verändern, dass dieser von einem Klima der gegenseitigen Achtung und der Anerkennung individueller Eigenheiten geprägt ist, gepaart mit der gemeinsamen Suche nach verbindenden Normen. Initiiert wurde das Projekt von der Lehrerin Olga Kuckshaus und Fadi Matusch, dem Schulsozialarbeiter des Fachbereichs Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh. Um Teil des Netzwerks zu werden benötigt man 70% der Stimmen aller an der Schule tätigen Personen. Das war an der Geschwister-Scholl-Schule in Gütersloh kein Problem, denn alle waren von Anfang an begeistert von der Idee.

Um das Engagement der SchülerInnen und LehrerInnen auszuzeichnen und um ein deutliches und medienwirksames Zeichen gegen jede Form von Rassismus zu setzen, wurde die Siegelverleihung im Rahmen eines großen Fests gefeiert. Die Stimmung beim Betreten der Sporthalle am 18. September 2019 war großartig. Gut gelaunte Schülerinnen und Schüler, die aufgeregt auf das Highlight des Abends warteten: Der Auftritt von Moe Phoenix. Der RnB Sänger engagiert sich schon lange für soziale Projekte und hat mit seinem Song »Mensch ist Mensch« ein deutliches Zeichen gegen Menschenfeindlichkeit, Ungerechtigkeit und Rassismus gesetzt. Laut Moe sollte man sich nicht fragen müssen, warum sich jemand gegen Rassismus einsetzt - es sollte alltäglich und selbstverständlich sein, dass »Mensch, Mensch ist«. Als es endlich losgeht, erstrahlt die Turnhalle in einem Sternenmeer aus Handylichtern, und der Stimmung und Lautstärke nach könnte man auch in einem Stadion sein. Die Schülerinnen und Schüler sind textsicher und singen lautstark mit. Im Anschluss nimmt sich der Sänger Zeit für Autogramme und macht mit jedem einzelnen Fotos. Eine gelungene Siegelverleihung und ein Abend, den alle Beteiligten so schnell nicht wieder vergessen werden!

HIER GEHT'S ZUM VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrappt47

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

EVENTS 01.10. BIS 06.10.

Michaeliskirmes
28.09. – 06.10.
Marktplatz · Gütersloh

Michaeliswoche
28.09. – 06.10.
Innenstadt · Gütersloh

Cable Street Beat
01.10. · 20:30 Uhr
Weberei · Gütersloh

Offener Frauentreff
02.10. · 10:00 Uhr
Rathaus · Schloß Holte-Stukenbrock

Unterwegs mit den Stadtführern
02.10. · 14:00 Uhr
Bahnhofsvorplatz · Schloß Holte-Stukenbrock

Kinder-Lichterführung
02.10. · 18:30
Tickets über Gütersloh Marketing

A Soul Evening with Douglas & Friends
02.10. · 19:00 Uhr
Parkbad · Gütersloh

Players Night
02.10. · 19:00 Uhr
Klosterpforte · Marienfeld

»Billy de Kid«
02.10. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

»Remode« a tribute to Depeche Mode
02.10. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Reittunier
03.10. – 06.10.
Reithalle · Varensell

Herbstkirmes
03.10. – 07.10.
Innenstadt · Wiedenbrück

Trödelmarkt
03.10. · 08:00 Uhr
Bauernhaus · Spexard

Klosterpforten Cup
03.10. · 10:00 Uhr
Klosterpforte · Marienfeld

»Ennio & Andrea«
03.10. · 11:00 Uhr
Bauernhaus · Spexard

Weinfest und Sauerkrautstampfen
03.10. · 14:00 Uhr
Bürgerhaus · Greffen

© Volker Weihbold

Konzert »Russkaja Duscha«
03.10. · 15:00 Uhr
Zum guten Hirten· Gütersloh

»Sonny Boys«
03.10. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Stadtführung
»Mit Herz, Courage und Biss«
04.10. · 16:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Kinder-Lichterführung
04.10. · 18:30 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Rudelsingparty
mit Tobias Sudhoff
04.10. · 19:30 Uhr
Weberei · Gütersloh

HitsHitsHits
04.10. · 22:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

33. Rhedaer Orgeltage
05.10. – 13.10.
St. Clemens-Kirche · Rheda-Wiedenbrück

Stadtführung
»Gütersloh für Frühaufsteher«
05.10. · 06:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Volksflohmarkt
05.10. · 08:00 Uhr
Heidewaldstadion · Gütersloh

Hövel-Rallye
05.10. · 08:00 Uhr
Rathaus· Hövelhof

Stadtführung »Der Klassiker«
05.10. · 11:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Kinderflohmarkt
05.10. · 11:00 Uhr
Spiekergasse · Gütersloh

Singen für Kinder
05.10. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Musical-Dinner Show
05.10. · 19:00 Uhr
Ringhotel Appelbaum · Gütersloh

»Anna-Maria Zimmermann«
05.10. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Thekenquiz
05.10. · 20:00 Uhr
Pfarrzentrum St. Anna · Verl

M/Oelde Revival Party
meets Zappelfete
05.10. · 22:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Kindertheater »Die kleine Raupe«
06.10. · 11:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Straßenfiffi
06.10. · 13:00 Uhr
Berliner Platz · Gütersloh

Klosterkochschule
06.10. · 15:00 Uhr
Klosterpforte · Marienfeld

»Glorvigen Trio«
06.10. · 18:00 Uhr
Theater · Gütersloh

STRASSENFIFFI

Beim Straßenkünstlerfestival »Gütersloher Straßenfiffi"« am 06. Oktober, sorgen sieben international renommierte Straßenkünstler für witzige und akrobatische Showeinlagen. In jeweils 30minütigen Shows zeigen die Künstler eine bunte Mischung aus Comedy, Akrobatik mit Geräten und auf dem Boden sowie Zaubertricks und Jonglier-Kunststücke. Der Eintritt ist frei. Die Künstler freuen sich über ein »Hutgeld« der Zuschauer im Anschluss an die Shows.

06.10. · 13:00 – 18:00 Uhr · Berliner Platz · Gütersloh

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

EVENTS 07.10. BIS 13.10.

Vortrag:
»Erlebniswelt Rechtsextremismus«
07.10. · 19:30 Uhr
Kreissparkasse Wiedenbrück
Schloß Holte-Stukenbrock

»Sanem Kalfa & George Dumitriu«
07.10. · 20:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Flotte Feierabendrunde
08.10. · 17:30 Uhr
Reethus · Rheda-Wiedenbrück

»Sazet e Përmetit«
08.10. · 18:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Mandelring Quartett & Friedemann Wuttke
08.10. · 20:00 Uhr
Orangerie am Schloss · Rheda

»Patrick Salmen«
08.10. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Kickertunier
09.10. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

»Tour de Zelter«
09.10. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Schinkenmarkt
10.10. – 13.10.
Innenstadt · Gütersloh

»Nachts. Warum Erwachsene so lange aufbleiben müssen«
10.10. · 10:00 und 15:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Vorlesen auf Polnisch
10.10. · 16:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Stadtführung »Gütsel op platt«
10.10. · 17:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Lukullische Stadtführung
10.10. · 17:30 Uhr
Heimathaus · Rietberg

LachYoga
10.10. · 19:00 Uhr
Kindertagesstätte Laubfrosch
Schloß Holte-Stukenbrock

Improvisationstheater Springmaus
10.10. · 20:00 Uhr
Gymnasium · Schloß Holte-Stukenbrock

»Daniel Erdmann's Velvet Revolution«
10.10. · 20:00 Uhr
Theater · Gütersloh

»Mirja Regensburg«
10.10. · 20:00 Uhr
Cultura · Rietberg

Heimatgenuss on Tour
11.10. · 16:00 Uhr
Essbahnhof · Rietberg

Paradance
11.10. · 18:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Stadtführung »Güths Mariechen«
11.10. · 18:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

»Juan Diego Flórenz & Cécile Restier«
11.10. · 20:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Kneipenquiz
11.10. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

80's
11.10. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Kaninchenschau
12.10. und 13.10.
Schützenhalle Liemke
Schloß Holte-Stukenbrock

»Der Prediger«
12.10. und 13.10.
Theater · Gütersloh

Seeleuchten
12.10. – 20.10.
Gartenschaupark · Rietberg

Repair Café
12.10. · 14:00 Uhr
Osterrath-Realschule
Rheda-Wiedenbrück

Chorkonzert
12.10. · 19:00 Uhr
Gymnasium · Harsewinkel

Gospel zum Welthospiztag
12.10. · 19:00 Uhr
St. Pankratius Kirche · Gütersloh

Ü30
12.10. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Nightwash
12.10. · 20:00 Uhr
Reethus · Rheda-Wiedenbrück

Wasserorgel am See
12.10. · 20:00 Uhr
Gartenschaupark · Rietberg

Blue Stage »And She Said«
12.10. · 20:30 Uhr
Blue Fox · Gütersloh

Forum junger Künstler
13.10. · 11:00 Uhr
Kulturforum am Altenkamp
Schloß Holte-Stukenbrock

STADTFÜHRUNG: GÜTHS MARIECHEN

Mit dieser Zeitreise durch Alt-Gütersloh wird an eine besondere Persönlichkeit der Stadt erinnert: Güths Mariechen (1874 bis 1952), ein Gütersloher Original, eine typisch westfälische Marktfrau, die für ihren humorvollen, selbstbewussten Umgang mit ihren Mitmenschen bekannt war. Am 11. Oktober um 18:00 Uhr schlüpft Stadtführerin Brunhilde Kohls wieder in die Rolle dieser »besten Verkäuferin weit und breit« und lässt die ebenso resolute wie schlagfertige Marktfrau beim Rundgang durch die Innenstadt lebendig werden. Tickets gibt es für 7,- € (5,- € ermäßigt) im ServiceCenter der Gütersloh Marketing.

11.10. · 18:00 Uhr · Start: Café Fritzenkötter Gütersloh

© Gütersloh Marketing GmbH

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

EVENTS 14.10. BIS 20.10.

Theaterworkshop
14.10. – 18.10.
Theater · Gütersloh

Trauertreff am Nachmittag
14.10. · 15:00 Uhr
Hospizbewegung · Harsewinkel

Vortrag: Zuhause Wohnen – so lange wie möglich
14.10. · 17:00 Uhr
Rathaus · Schloß Holte-Stukenbrock

Plattdeutscher Abend
14.10. · 19:30 Uhr
Bürgerhaus · Marienfeld

Gesprächskreis für pflegende Angehörige
15.10. · 10:00 Uhr
Kreisfamilienzentrum
Schloß Holte-Stukenbrock

Seniorenkino
15.10. · 14:30 Uhr
Heimathaus · Verl

eBook-Sprechstunde
15.10. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Vogelfrei U20 Slam
15.10. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Oktoberfest
16.10. · 14:30 Uhr
Pfarrheim · Marienfeld

Kinobus »Benjamin Blümchen«
16.10. · 16:00 Uhr
Bambi · Gütersloh

PingPong
16.10. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

»Symphonic Project OWL – Phase 2«
16.10. · 19:30 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Spieleabend
17.10. · 19:00 Uhr
Pfarrheim · Marienfeld

Bar Fly
17.10. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Oktoberfest
18.10. – 20.10.
Harsewinkel

Vogelausstellung
18.10. – 20.10.
Bauhof · Rheda-Wiedenbrück

»Reis against the Spülmachine«
18.10. · 20:00 Uhr
Stadthalle Reethus · Rheda-Wiedenbrück

Pollhans
19.10. – 21.10.
Pollhansplatz · Schloß Holte-Stukenbrock

Herbsttunier
19.10. und 20.10.
Reithalle am Waldhof · Harsewinkel

Offener Manga-Treff
19.10. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Süße Verführung
19.10. · 12:45 Uhr
ZOB · Rietberg

Stadtführung »(Un)typisch westfälisch«
19.10. · 17:30 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

»Der Prediger«
19.10. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

»Romeo Franz Ensemble«
19.10. · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub · Harsewinkel

2000er
19.10. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Drachenfest
20.10. · 11:00 Uhr
Gartenschaupark · Rietberg

Trauer leben
20.10. · 14:00 Uhr
Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh

Tanztee
20.10. · 15:00 Uhr
Reethus · Rheda-Wiedenbrück

»Anna Zink«
20.10. · 19:00 Uhr
Heimathaus · Harsewinkel

POLLHANS

Am 19.10. ist es wieder so weit – drei Tage Ausnahmezustand auf dem Pollhans-Markt in Schloß Holte-Stukenbrock. Vom 19.10. bis zum 21.10. verwandelt sich der Pollhansplatz in Schloß Holte-Stukenbrock zum riesigen Schauplatz für Groß und Klein aus ganz OWL. Kirmes und Party auf der einen Markthälfte, das Wirtschaftszelt und der Bauernmarkt auf der anderen. Über 350 Schausteller bauen alljährlich ihre Attraktionen auf: Los- und Schießbuden, Karussells, Geisterbahnen, Autoscooter sowie nostalgische und moderne Verkaufsstände halten ein breit gefächertes Angebot bereit.

Pollhans

19. – 21.10. · Pollhansplatz Schloß Holte-Stukenbrock

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Auf und zu, auf und zu…
Wohnungstüren und Klinken in großer Auswahl

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0

Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

www.diebaustoffpartner.de

EVENTS 21.10. BIS 27.10.

Plattdeutscher Krink
21.10. · 16:30 Uhr
Bürgerhaus · Greffen

Konzert zum 35. Weihetag
21.10. · 19:00 Uhr
St. Clemens-Kirche · Rheda

Montagsmusik »Rich Kid Rebellion«
21.10. · 20:00 Uhr
Blue Fox · Gütersloh

eBook-Sprechstunde
22.10. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Singen von Volks- und Heimatliedern
23.10. · 18:30 Uhr
Heimathäuser · Schloß Holte-Stukenbrock

Lieder, Schlager, Songs – Public Singing
23.10. · 19:30 Uhr
Heimathaus · Verl

VHS unterwegs
24.10.
Möhnetalsperre · Kreis Soest

Neue Stimmen
24.10. · 19:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Kino »Bohemian Rhapsody«
24.10. · 20:00 Uhr
Cultura · Rietberg

MuKKe
24.10. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Die großen Sieben »Die Mausefalle«
24.10. · 20:00 Uhr
Ratsgymnasium · Wiedenbrück

Fingerfood mit Überraschung
25.10. · 18:30 Uhr
Pfarrheim St. Johannes
Harsewinkel-Greffen

Kiez Klüngel Goes Indoor
25.10. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Stadtführung
»Rundgang mit dem Nachtwächter«
25.10. · 19:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Kreativ-Markt
26.10. und 27.10.
Stadthalle Reethus · Rheda-Wiedenbrück

Oktoberfest
26.10. · 11:00 Uhr
Claas Atrium · Harsewinkel

Große Stadtrundfahrt
26.10. · 14:00 Uhr
Busbahnhof · Schloß Holte-Stukenbrock

Vogel- und Naturausstellung
26.10. · 14:00 Uhr
Mehrzweckhalle · Harsewinkel

Neue Stimmen
26.10. · 19:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Ü40
26.10. · 22:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Kreuzfahrt-Reisemesse
27.10. · 11:00 Uhr
A2-Forum · Rheda

Tag des offenen Denkmals
27.10. · 11:00 Uhr
Sägemühle Meier Osthoff
Harsewinkel

Konzert des Mandolinen-Ensembles
27.10. · 17:00 Uhr
Museum Wiedenbrücker Schule
Rheda-Wiedenbrück

Chorkonzert mit Quintenkomplott
27.10. · 18:00 Uhr
Ev. Stadtkirche Rheda
Rheda-Wiedenbrück

»Peter Finger«
27.10. · 18:00 Uhr
Theater · Gütersloh

NEUE STIMMEN FÜR DIE OPERNWELT

Die Opernstars von morgen schon heute live in Gütersloh erleben – möglich machen das die NEUEN STIMMEN. Mit dem internationalen Gesangswettbewerb fördert die Bertelsmann Stiftung seit über 30 Jahren junge Gesangstalente aus aller Welt. Die besten 43 der ursprünglich rund 1.500 Kandidaten aus den diesjährigen Vorauswahlen kommen Ende Oktober zur Finalrunde nach Gütersloh. In der Stadthalle zeigen sie ihre eindrucksvolle Stimmkraft. Dabei werden sie von den Duisburger Philharmonikern unter Leitung von Jonathan Darlington begleitet. Den Vorsitz der renommiert besetzten Jury hat Dominique Meyer, Direktor der Wiener Staatsoper, inne.

„Es ist für mich eine große Freude zu erleben, wie junge Talente nach dem Wettbewerb ihren persönlichen und künstlerischen Weg gehen. Nicht nur mit Gesangstalent, sondern auch durch eine besondere Bühnenpräsenz und Persönlichkeit können junge Talente erfolgreich ihre Opernkarriere starten. Diese begabten Künstlerinnen und Künstler möchten wir nachhaltig fördern", so Liz Mohn, Präsidentin der NEUEN STIMMEN und stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann Stiftung.

Wer keine Tickets für das Semifinale am Donnerstag, 24. Oktober, und das Finale am Samstag, 26. Oktober, bekommen hat, kann die öffentlichen Generalproben besuchen. Sie finden an den beiden Konzerttagen jeweils von 11 bis 14 Uhr statt. Die eigentlichen Konzerte beginnen jeweils um 19 Uhr.

Per Live-Stream auf der Webseite der NEUEN STIMMEN lassen sich die Auftritte bequem vom eigenen Sofa aus verfolgen (https://neue-stimmen.de).

Liz Mohn hat den Gesangswettbewerb 1987 ins Leben gerufen. Seitdem geht es darum, die besten internationalen Nachwuchssänger zu finden und ihnen den Einstieg in die Opern- und Theaterlandschaft zu ermöglichen. NEUE STIMMEN hat bereits vielen jungen Künstlerinnen und Künstlern den Weg zu einer großen Karriere geebnet.

24.10. und 26.10.· jeweils 19:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

Gütersloher Schinkenmarkt

ES GEHT WIEDER LOS:

Vom 10.10. bis zum 13.10. findet der Schinkenmarkt zum 32. Mal statt. Über 70 Stände rund um den Berliner Platz bieten Verpflegung vom Leckersten und alle Varianten herrlichsten Schinken- und Wurstgenusses aus der ganzen Welt. Auch das Programm lässt nichts zu wünschen übrig: Auf der großen Bühne trifft man alte Bekannte, aber auch „Newcomer" wie „Boogielicious", „Groove Center" oder „The Beauty and the Bird". Spannend wird es am Samstag, dem 13. Oktober, ab 15 Uhr. Denn da heißt es „Schlag die Rottmann" – ein saukomisches Quiz mit der beliebten Radiomoderatorin und Schinkenmarktfreundin Tanina Rottman, die gegen Kandidaten aus dem Publikum antreten wird. Sie wird unterstützt durch ihren Kollegen Philipp Fleiter. Natürlich wird auch mit alten Traditionen nicht gebrochen: Am Donnerstagabend gibt's ein Wiedersehen mit Gary Spooner und seiner »Barfly«- Truppe. Wer von ihnen kommt? Das wird man erst auf der Bühne sehen, denn dann spielen die »alten Hasen« ihr Programm auf »Zuruf«. Der Sonntagnachmittag wird wie immer recht zünftig mit dem Gütersloher Shantychor und dem Symphonischen Blasorchester der Feuerwehr. Doch los geht das Feierwochenende am Donnerstag, dem 11. Oktober, um 16 Uhr, mit dem traditionellen Fassanstich durch Bürgermeister Henning Schulz und den Gütersloher Fuhrmann.

Programm

DONNERSTAG, 10. OKTOBER

16:00 Uhr Eröffnung mit Fassanstich durch Bürgermeister Henning Schulz und den Gütersloher Fuhrmann, begleitet durch das Session Sax Duo

19:00 Uhr Barfly mit Spooner & Friends

FREITAG, 11. OKTOBER

14:00 Uhr Veteras Swing & JazzBand

19:30 Uhr Thunderbirds

SAMSTAG, 12. OKTOBER

11:00 Uhr Konzert der Schule für Musik und Kunst Gütersloh

15:00 Uhr Bühnengaudi mit dem Radio Gütersloh Team

19:30 Uhr Steve Haggerty & Band

SONNTAG, 13. OKTOBER

11:00 Uhr Shantychor Gütersloh

14:30 Uhr Symphonisches Blasorchester der Feuerwehr

17:30 Uhr Cliff Rock'n Roll Band

NUREJEW – The White Crow

Drama · England 2018

In seiner dritten Regiearbeit erzählt der britische Schauspieler Ralph Fiennes (»Der englische Patient«) die wahre Geschichte des sowjetischen Ballett-Stars Rudolf Nurejew. Nach einem Gastspiel in Frankreich weigert sich der Tänzer nach Moskau zurückzukehren. Am Pariser Flughafen Le Bourget entkommt Nurejew am 16. Juni 1961 seinen Aufpassern vom KGB und bittet die Flughafen-Polizei um politisches Asyl. Statt linearer Erzählform entwickelt sich das Biopic über den exzentrischen Ballett- Egomanen mit Rückblenden. Beim dramatischen Flucht-Finale auf dem Flugplatz erreicht Fiennes fast Hitchcock-Qualitäten.

Regie: Ralph Fiennes
Geplant ab 03.10.19

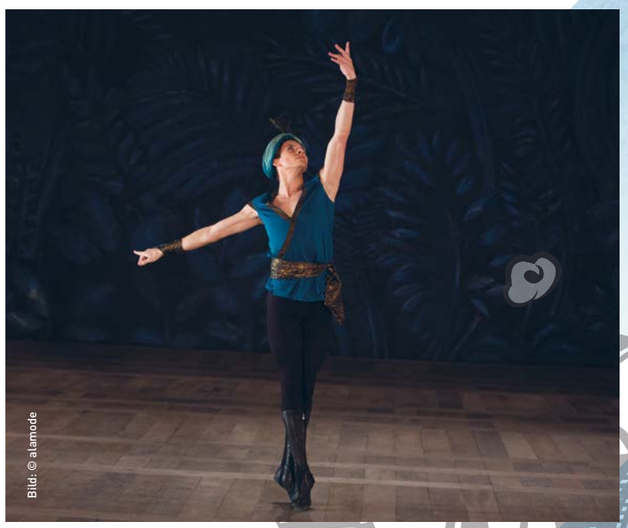


Bild: © alamode

Bild: © wildbunch

DEUTSCHSTUNDE

Drama · Deutschland 2019

Vor über 50 Jahren erschien mit DEUTSCHSTUNDE einer der berühmtesten Romane von Siegfried Lenz – der sich darin nicht nur mit der NS-Zeit, sondern auch mit deren Aufarbeitung im Nachkriegsdeutschland auseinandersetzte. Die Neuverfilmung von Christian Schwochow ist die kongeniale Umsetzung der berühmten Romanvorlage und erzählt auf eindringliche Weise von Deutschland in der NS-Zeit und der Rolle, die bedingungslose Pflichterfüllung darin spielte.

Regie: Christian Schwochow
Fester Termin Do. 10.10. um 20:00 Uhr, ab Fr. 11.10. täglich um 20:00 Uhr

UNSERE GROSSE KLEINE FARM

Dokumentarfilm · USA 2018

Manchmal braucht es nur einen Anlass. Wie für John und Molly Chester, die schon immer von einer Farm mit natürlicher Landwirtschaft geträumt, aber in einem kleinen Appartement in Los Angeles gelebt haben. Als sie den Hund Todd zu sich nehmen, ändert sich ihr Leben, denn wenn sie tagsüber nicht da sind, bellt er in einer Tour. Darum beschließen sie, aufs Land zu ziehen und dort einen Neuanfang zu machen. Die sieben Jahre, die folgten, hat John Chester in seinem Dokumentarfilm »Unsere große kleine Farm« festgehalten und damit einen Film abgeliefert, der von einem anderen, vielleicht besseren Lebensstil berichtet und den Zuschauer zum Träumen verleitet.

Regie: John Chester
Fester Termin Fr. 11.10. + Mo. 14.10. um 20:00 Uhr, So. 13.10. um 17:30 Uhr

Bild: © prokino

BAMBI-TICKER

DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT 3
Spannendes Kinderkino
Sa. 05.10. + So. 06.10. um 15.30h

FISHERMAN'S FRIENDS
Original Englische Fassung ohne Untertiteln
So. 06.10. um 17.30h, Mi. 09.10. um 20.00h

WIR SIND JUDEN AUS BRESLAU
Kino mit Gästen: Regisseur Dirk Szuszies
Montag 07.10. um 20.00h

ANA, MON AMOUR
Europäische Kulturwoche: Rumänien
Sa. 12.10. um 17.30h

GUNDERMANN
Kirchen & Kino
Sa. 12.10. um 17.30h

ALFONS ZITTERBACKE
Kinderkino
Sa. 12.10. + So. 13.10. um 15.30h

BEYOND THE FEAR OF SINGING
Kino mit Gästen: Live Michael Stillwater
Fr. 18.10. um 20.00h

---

bambi + Löwenherz

Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3 | Tel.: 05241 237700

DER HERBSTFALL

Ein Stadtkrimi von Raiko Relling

Zeichnung: Rebecca Bünermann

In diesem Herbst warfen die Bäume schon früh ihre Blätter ab. Auf dem fast baumlosen Hertievorplatz fiel das nicht sonderlich ins Gewicht, aber in einigen Straßen der Stadt sehr wohl. Dass sich aber außer welken Blättern auch wertvolles Geschmeide in der Gosse finden ließ, musste Heribert Bressenkämper feststellen, seines Zeichens Fahrer bei der Straßenreinigung. Seit Urzeiten fuhr Heribert den Fegewagen, der morgens in aller Frühe die Rinnsteine der Stadt von Laub, Zigarettenstummeln und anderen Hinterlassenschaften zwei- und vierbeiniger Gütersloher befreite.

An diesem Morgen legte er ein Gewirr aus Halsketten und Armbändern auf die Theke, während ich ihm unaufgefordet seinen Nach-Schicht-Kaffee kredenzte. Beim Anblick dieser Preziosen riss ich allerdings die Augen weit auf. Ich war kein Experte, aber das sah nach einem sehr kostbaren Fund aus.

»Das Geräusch unter den Bürsten veränderte sich schlagartig, so dass ich gleich anhielt«, berichtete Heribert und pustete die Hitze aus der Tasse. »Ich also raus und krame unter meinem Wagen. Und dann kommt dieses Gelump hervor.« In aller Ruhe nahm er einen großen Schluck. »Carl, was mache ich jetzt mit dem Plunder?« »Plunder?«, ließ sich plötzlich die Stimme meines Freundes Polizeiobermeister Horst Großejohann vernehmen. »Du spinnst doch, Heribert. Schau dir das mal genau an.« Mit einem Griff hatte Horst das Knäuel aus Gold, Silber, Perlen und anderen Edelsteinen gegriffen. »Das ist konfisziert.«

Heribert nickte erleichtert. Er hasste Komplikationen. Eigentlich wollte er nur den Tourenplan, seinen Kaffee, die Meisterschaft für den BVB und seine Ruhe. »Mach Mann!« raunte er nur. »Wo ist das denn passiert?«, wollte ich natürlich noch wissen. »Prekerstraße, da am Marktplatz.«

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/herbstfall

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

Horst hatte am Abend noch nichts Neues zum Schmuckfund zu vermelden. Keine passenden Suchanfragen, Verlustmeldungen oder Einbrüche. »Habt Ihr Euch den Schmuck genauer angesehen?« fragte ich. Frau Gomez hatte Urlaub und so musste ich ihren Detektiv-Part allein übernehmen. »Annalena hat das ganze Zeug auseinandergetüdelt. Es gibt einen Ring mit der Gravur »Meiner Elsbeth, 1972«. Aber sonst keine verwertbaren Hinweise.«

»Sehr merkwürdig, findest Du nicht?« setzte ich nach. »Ja schon.« Seine Antwort kam sehr zögerlich. Aber ich hatte eine gewisse Ahnung, was ein Polizist wie Horst alles so zu sehen bekam. Und vermutlich fand man dann fast gar nichts mehr merkwürdig.
An diesem Abend beschloss ich, nach Feierabend einen Spaziergang durch die Prekerstraße zu machen. Vielleicht würde mir ja etwas auffallen. Um diese Zeit war es schon dunkel. Die zwei Gestalten, die etwa 30 Meter vor mir unterwegs war, erschienen mir sofort verdächtig. Sie trugen dunkle Kleidung und von hinten waren sie eindeutig als ein Mann und eine Frau zu erkennen. Ganz offensichtlich suchten sie etwas.
Instinktiv huschte ich von einer Deckung zur nächsten - hinter der spärlichen Bepflanzung, geparkten Autos und in Einfahrten. Auf beiden Straßenseiten durchkämmten die beiden die Bürgersteige, Rinnsteine und die Fahrbahn. Mit ihren Handy-Taschenlampen leuchteten sie unter jedes Auto. Die beiden konnten doch nur etwas mit dem Fund zu tun haben. Aber was?

Vorsichtshalber rief ich Horst an. Als Horst abnahm erklärte ich ihm sehr leise, was hier vor sich ging. »Bleib an ihnen dran. Ich komme«, flüsterte er. Das berühmte TV-Pferde-Kommentatoren-Syndrom. Auch die sprechen immer leise, um die Pferde im Wettbewerb nicht zu erschrecken.

Hin und wieder kniete sich eine der beiden Gestalten hin, um etwas genauer zu inspizieren. Als sie die Friedrich-Ebert-Straße fast erreicht hatten, verharrten sie mit hängenden Schultern und schauten sich an. Genau in diesem Moment preschte Horst mit Blaulicht um die Ecke. Jetzt konnte auch ich aus meiner Deckung. Was ich zu sehen bekam war Miami Vice in Gütersloh.

Horst und zwei Kollegen sprangen aus dem Wagen und packten sich die beiden. Mit den Händen auf dem Wagen wurden sie abgetastet und bekamen gleich Handschellen verpasst. Ich staunte nicht schlecht. Horst winkte mir nur kurz zu und schon raste er wieder davon.

Allein mit meinen Gedanken schlenderte ich zurück Richtung Auto. Ein helles Funkeln unter einer Straßenlaterne weckte auf einmal meine Aufmerksamkeit. Es war ein Medaillon – ein klassisches Silbermedaillon zum Aufklappen. Darin steckte die alte Fotografie eines Brautpaars. »Elsbeth und Paul-Otto, 1947«.

Der Rest war auch für mich ein Kinderspiel. Elsbeth und Paul Lütkehagenkamp hatten zwei Jahre nach Kriegsende in Gütersloh geheiratet. Der Ring aus dem Schmuckfund war daher vermutlich ein Geschenk zur Silberhochzeit. Meine neuen Erkenntnisse gab ich gleich Annalena durch. Und tatsächlich. Die verwitwete Elsbeth lebte bis zu ihrem Tod vor drei Wochen in der Prekerstraße. Aber was hatte das nun mit den beiden finsteren Gestalten zu tun?

Wie sich herausstellte, gar nichts. Die beiden waren Drogenkuriere aus Warendorf. Sie hatten bei einer Sonntags-Übergabe am Marktplatz ein Paket mit Kokain verloren. Der Stoff war mit großer Sicherheit unter Heriberts Fegewagen gelandet und damit endgültig aus dem Verkehr gezogen.

Aber auch das Rätsel des Schmuckfundes löste sich nun einfach auf. Elsbeths Sohn hatte mit seinen pubertierenden Enkeltöchern die Wohnung der Oma leergeräumt. Dabei waren die drei Mädchen in Streit geraten, wer nun welches Erinnerungsstück aus Omas Schmuckkästchen haben dürfe.

Auf dem Weg zum Auto riss ihrem Vater endgültig der Geduldsfaden. Er griff sich den den Schmuck aus ihren Händen und schleuderte ihn in hohem Bogen davon. Dann packte er seine drei Schreihälse ins Auto und fuhr nach Hause, ohne sich genauer angesehen zu haben, was er da völlig unfachmännisch entsorgt hatte.

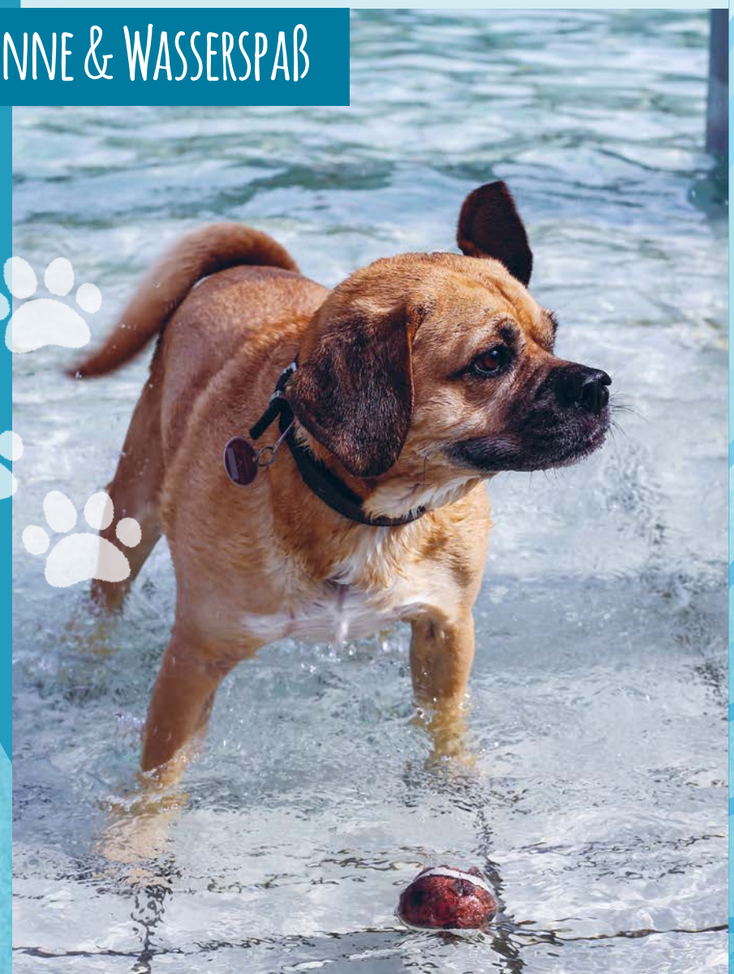
So lösten Annalena, Horst, Heribert und ich einen Fall ohne Unterstützung von Frau Gomez. Als sie aus dem Urlaub zurückkam, war sie natürlich sehr empört. Dafür war Herr Lütkehagenkamp junior sehr froh und erleichtert, als wir ihm den Schmuck seiner Mutter wieder überreichen konnten.

FOTOS: ISABELLE HANUS · TEXT: KIM KOTTWITZ

Ein letztes Mal Sommer, Sonne & Wasserspaß

Der Sommer ist vorbei und der Herbst steht vor der Tür. Doch bevor wir dem Sommer ganz Lebewohl sagen, haben wir noch einmal das gute Wetter, Sonnenstrahlen und Wasser genossen. Denn auch die Freibadsaison ist nun überall vorbei und am letzten Tag der Saison hieß es im Freibad Verl zum 3. Mal »Das Wasser gehört an diesem Tag ganz den Vierbeinern« – »Hundeschwimmen« ist angesagt. Das lassen Chiko und ich uns an so einem spätsommerlichen Sonntag bei 26 Grad natürlich nicht nehmen. Wir packen ein Handtuch, seinen Lieblingsball, der schon sehr mitgenommen aussieht, und ein paar Leckerlis in die Tasche und machen uns auf zum Freibad.

Wir waren vorher noch nie beim Hundeschwimmen, da Chiko eigentlich keine Wasserratte ist, daher wussten wir auch nicht was uns dort erwartet. Dort angekommen waren wir beide zuerst etwas überfordert. Es waren so viele Hunde da – alle möglichen Rassen, viele verschiedene Fellfarben, alle Größen und vor allem ganz unterschiedliche Charaktere.



Chiko traute der Freiheit – so ganz ohne Leine – erstmal nicht. Deshalb haben wir uns anfangs in eine ruhige Ecke verzogen. Auf der Wiese habe ich mich mit vielen netten Frauchen und Herrchen unterhalten. Und Chiko, der kleine Gauner, hat schnell Freunde gefunden und seine anfängliche Zurückhaltung abgelegt. Und zack! stürmte er mit seinen Buddies auch ins Wasser.

Nach ausgiebigem Planschen, detektivischer Inspektion und Untersuchung sämtlicher Handtaschen, haben wir auf der Wiese mit dem Ball gespielt – irgendwie musste das nasse Fell ja wieder trocknen. Für die Verpflegung der Zweibeiner war gesorgt. Mit Würstchen und Pommes wurde der Hunger gestillt und das Geschehen im Wasser konnten wir mit Abstand beobachten. Chiko war zwar schon ziemlich geschafft vom Toben, aber fürs Essen blieb er, wie immer, hellwach. Alle anderen Hunde waren egal und seine ganze Aufmerksamkeit auf die Bratwurst gerichtet – es könnte ja was runterfallen. Natürlich gab's für Chiko auch ein Stück, sein unempfindlicher Beagle-Magen ist das gewohnt und wir hatten damit zum Glück noch nie Probleme.

Glücklich und ausgepowert ging es dann nach Hause. Auf dem Rückweg haben wir noch einen kurzen Stopp im Wald eingelegt, um eine Runde im Abendlicht spazieren zu gehen. Wir haben den letzten Sommer-Sonntag bestmöglich ausgenutzt und hätten gerne ein paar Sonnenstrahlen, Sommerluft und warme Temperaturen eingepackt, um sie an grauen Tagen im Herbst noch einmal genießen zu können. Das geht ja leider nicht, weswegen wir jetzt sagen: »Tschüss Sommer, bis zum nächsten Jahr!«

GEFÜHLE UND GEWITTER

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann

Manchmal zieht sich Lya gern in ihr Schneckenhaus zurück. Dann ist sie für niemanden zu sprechen, auch für Mama nicht. Natürlich hat Lya gar kein richtiges Schneckenhaus. Sie findet das blöd, denn so richtig zurückziehen kann sie sich nicht. Ist sie in ihrem Zimmer, dann klopft irgendwann jemand an und fragt nach, ob es ihr gut geht. Manchmal nervt Hannes, der irgendwas von Lya ausleihen will. Oder Mama hat einen Auftrag für sie. Heute auch!

»Es wird gleich regnen, kannst du mir helfen, die Wäsche abzunehmen, Lya?«, ruft Mama. Lya tut so, als habe sie nichts gehört. Mama ruft noch einmal, diesmal lauter: »Lya, bitte komm sofort aus deinem Zimmer. Ich brauche deine Hilfe!«

»Noch sagt Mama »bitte« das wird sich gleich ändern«, denkt Lya und schon krabbelt der Ärger den Rücken hoch, setzt sich im Nacken fest und dann ist er durch das Ohr gekrochen und im Kopf angekommen. Wenn er dort erstmal ist, dann gibt es zwei Möglichkeiten – man wird wütend und knirscht mit den Zähnen, oder man fühlt sich von Gott und der Welt nicht verstanden, man wird traurig und Schwupps sind sie da, die Tränen. Ab und zu kann man nicht erkennen, ob es Wuttränen sind oder eben Trauertränen, beide sind nass und auch die Nase mischt sich ein und läuft.

»Lya, ich zähle bis drei!«, ruft Mama jetzt und das ist ein sicheres Zeichen dafür, dass Mamas Geduld nun zu Ende ist. Lya findet es feige, gleich bei Eins loszulaufen.

Regina Meier zu Verl,
geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Soll Mama sich doch ruhig auch ein bisschen ärgern. Das wäre gerecht. Schließlich muss Lya dringend nachdenken, dafür gibt es einen Grund, der momentan eher nebensächlich ist. Das verstehen die Erwachsenen aber sowieso nicht, deshalb muss Lya allein nachdenken, und dafür braucht sie Ruhe. »Eins!«, ruft Mama, es klingt bedrohlich. Mittlerweile hat es angefangen zu regnen. Dicke Tropfen platschen auf die Dachfensterscheibe. Mama hat aufgehört zu zählen, mit einem lauten Knall fliegt die Haustür ins Schloss. Oh je!

»Ich komme ja schon!«, ruft Lya. Dass Mama sie nicht hören kann, ist ihr klar. Die ist nämlich nun allein zur Wäscheleine gelaufen. Sicher wird sie schimpfen, wenn sie zurückkommt. Bei Lya meldet sich das schlechte Gewissen. Das kommt im Gegensatz zum Ärger von der anderen Seite, grummelt im Bauch herum, kneift im Magen und drückt dann auf das Herz. Das tut weh! Es beißt sich fest wie ein kleiner bissiger Hund.

Es blitzt und kurz darauf ertönt ein gewaltiger Donnerschlag. Auch das noch! Mama ist draußen im Regen und Lya ganz allein im Haus. Da, wieder ein Blitz. Lya zählt die Sekunden bis zum Donner. Sie hat in der Schule gelernt, wie man die Entfernung eines Gewitters ausrechnen kann. Eins, zwei, drei, vier, fünf Sekunden sind es, die fünf muss man mit 340 malnehmen, weil jede Sekunde 340 Meter sind. Nun ist das aber gar nicht so einfach, wenn im Kopf der Ärger sitzt und auf dem Herzen sich das schlechte Gewissen festgebissen hat. Auch der Bauch hat sich mittlerweile eingeschaltet, er grummelt, wie das Gewitter. Lya erscheint es schlicht unmöglich und ein neues Gefühl gesellt sich zu den anderen, die Verzweiflung. Lya schlägt die Hände vors Gesicht und weint bitterlich.

So findet Mama sie, die pitschnass auf einmal in Lyas Zimmer erscheint. »Lya, was ist denn los?«, fragt sie besorgt. »Ach Mama«, schluchzt Lya. »Ich habe doch nur zehn Finger, das reicht nicht, weil … und dann die Haustür und der Donner und ich wollte doch …«
Mama setzt sich auf Lyas Bett, zieht das Kind auf ihren Schoß und streicht ihr zärtlich übers Haar. Ganz fest schmiegt sich Lya an die pudelnasse Mama und das schlechte Gewissen knabbert gleich wieder ein wenig an ihrem Herzen herum.

»Pst, nun beruhige dich erstmal und dann erzählst du mir alles!«, schlägt Mama vor. »Ich möchte mir etwas Trockenes anziehen und dann die Wäsche falten, die ich gerade noch vor dem Regen retten konnte. Hilfst du mir?« Lya springt auf. »Aber klar doch!«, ruft sie erleichtert. Im gleichen Augenblick nimmt der Ärger das schlechte Gewissen an die Hand und die beiden lösen sich in Luft auf. Die Verzweiflung folgt ihnen und die Gänseblümchen auf Lyas Lieblingskissen grinsen unverschämt. Sie kennen das schon.

Übrigens: 5 x 340 = 1700. Das Gewitter war also 1700 Meter oder 1,7 Kilometer entfernt, als Lya die Sekunden gezählt hat – nur der Vollständigkeit halber.

Gütersloh TV

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung

www.carl.media/qr/gefueleundgewitter

SCHLUSSENDLICH...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons

MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GütersloohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh